

BEST OF POWER-LETTER 101-110 (chronologisch April 2006 bis Dezember 2006)

**Die Links in diesem „Best of“ wurden per 29. Oktober 2007 aktualisiert
Das vollständige Archiv mit allen Beiträgen und zum Teil veralteten Links
finden Sie auf <http://www.hpz.com/letterindex.html>**

Power-Letter Nr. 111

12.4.2006

Hallo, liebe Freunde,

In meinem Briefkopf steht neben “Hypnose-Ausbildung und -Therapie” auch noch “ganzheitliche Unternehmensberatung”, und natürlich werde ich von vielen Menschen angesprochen, was denn das “ganzheitlich” bedeute, ganz abgesehen davon, dass es ein ziemlich abgenutzter Begriff sei.

Ich greife bei der Definition von “ganzheitlich” oder “holistisch” gerne auf den Schweizer Psychologen C.G. Jung zurück. Nach Jungs Weltanschauung steckt in jedem Menschen alles, so ähnlich wie in jedem einzelnen Splitter eines Hologramms das ganze Bild zu finden ist. Das heisst, jeder Mensch besitzt die Fähigkeit zum Massenmörder genau so, wie er die Eigenschaft hat, keiner Fliege etwas zuleide tun zu können. Er ist die treue Ehefrau genau so wie das Luder.

Den Teil, den der Mensch zur Zeit auslebt und für sein Ich hält, nennt Jung die Persona. Persona bedeutet Maske, und das wiederum kommt vom lateinischen “personare”, was so viel bedeutet wie “hindurch klingen”. Das, was der Mensch als “nicht zu sich gehörend” empfindet, nennt Jung den psychologischen Schatten.

Mehr zu C.G. Jung gibt es hier:

<http://www.dr-wischmann.privat.t-online.de/jung.htm>

Warum schreibe ich das? Der Kolumnist einer deutschen Zeitung schrieb kürzlich, das Internet sei Segen und Fluch zugleich. Auf der einen Seite könne heute dank dem Internet jeder seine Meinung kundtun, ohne auf Verleger angewiesen zu sein. Auf der anderen Seite könne... eben, jeder seine Meinung kundtun, was wiederum dem Konsumenten wesentlich mehr abverlange. Mehr denn je müsse man heute genau überprüfen, aus welcher Quelle eine Information komme. Nur weil sie im Internet kursiere, bedeute das noch lange nicht, dass ihr Wahrheitsgehalt ernst zu nehmen sei.

Segen und Fluch zugleich, das erlebe ich fast täglich am eigenen Leib. Diese Leserin empfindet mich als Segen:

Hallo Hans-Peter Zimmermann,
seit ich Ihre Homepage gefunden habe und
Ihre Power-Letter regelmäßig erhalte, habe ich
das Gefühl, wieder einen LEITFADEN gefunden
zu haben. Ich habe vor 5 Jahren meinen Sohn durch
einen Autounfall verloren. Bis zu diesem Zeitpunkt
hatte ich alle Träume erfüllt. Ich hatte ein Hotel
gebaut, welches funktionierte, ein hübsches
Restaurant und zum Schluß eine Wohnung mit Meerblick.
Wir zogen ein und das Unglück passierte. Dann brach
in mir alles zusammen und ich gab alles auf, aber ich
hatte auch keine Träume mehr. Ich irrte lange umher,
suchte einfach nach neuen Dingen, die mich fordern,
aber es fehlte immer der "Bauchkitzel", der dann
sagt, das ist es.

Ich höre mit großem Interesse Ihre Podcast und spüre,
hier Dinge für mich zu finden, die mir wieder Aufwind
geben. Ich möchte mich dafür herzlich bedanken.

Stephanie Koos <http://www.figurdesigner.de>

Am gleichen Tag muss ich mir anhören, wie einer mich verflucht:

HALlo Hans Peter,

Zu den Verschwörungstheorien:

Man muss schon recht schattig sein um die Dinge zu
verniedlichen.

Schließlich ist ja bekannt das Amerika und seine
verbrecherische Regierungsklicke Hunderte von Kriegen
seit 1950 angezettelt hat.

Das WTC ist gesprengt worden oder brauchst du eine
Brille um sehen zu können?

Aber du bist ja selber so ein Bauernfänger der anderen
einredet sie brauchten Deine Weisheiten um erfolgreich
zu sein. Die greifst du Dann kohletechnisch ab.

Ne, Hans-Peter (Watt fürn Name) dein eMails sind ja
unterhaltsam , aber Wer Augen hat zu lesen und Ohren zu
hören, der sollte wissen was hinter oder auch in dir
steckt.

Solche Ichweißesbesser-Fuzzis wie dich, kenne ich durchaus
persönlich. Da habe ich mich schon oft gefragt wer ist so
blöd und lässt das mit sich machen.

Ihr gehört der Loge der MAV an. (manipulieren-abgreifen-
verabschieden)

Trotzdem, wenn deine Jünger so naiv sind , dich wird es
karmatechnisch nicht schützen.

Sollte dich meine Mail jetzt persönlich verletzt haben
so habe ich wahrscheinlich Genau das geschrieben was Du
selbst weiß. Ist es nicht der Fall bist du gewissenmäßig
schmerzfrei, also wie im Mittelalter auf jedenfall dabei.

Schön dass ich das mal loswerden konnte.
Gruss
Peter Klahm

Ich habe ein wenig recherchiert: Der Mann ist in der Altenpflege tätig, und ich bin ganz froh, dass ich noch nicht alt genug bin und nicht unter seiner Pflege stehe. Denn wer weiss, was der mit mir so alles anstellen würde ;-)

Aber jetzt mal Hand aufs Herz: Ganzheitlicher geht's doch wirklich nimmer, oder? ;-)

Sind Hypnose-Experten die besseren Pendler?
Was das Pendel kann und was nicht, und wie das
alles mit Hypnose zusammenhängt...

Ein Power-Leser schreibt:

Lieber Hans-Peter
Ein Bekannter von mir sagt, um richtig mit einem
Pendel umgehen zu können, müsse man hypnotisieren können.
Was sagst Du dazu?

Meine Antwort:

Zum Thema "Pendel" habe ich einiges zu sagen:

1. Wie funktioniert Pendeln?
Ein Pendel ist nichts anderes als ein Verstärker so genannter ideomotorischer Signale. Das sind Signale, die direkt vom Unterbewusstsein ans motorische Nervensystem (also an die Muskeln) geleitet werden.
Solche ideomotorischen Signale kann man in mittlerer Trance sichtbar machen, auch ohne dass man dazu ein Pendel braucht. Im normalen Wachzustand sind die Signale so fein, dass sie eben einen "Verstärker" benötigen.
2. Woher kommen die ideomotorischen Signale?
Unser Unterbewusstsein hat offensichtlich zu fast allem eine Meinung. Diese Meinung tut es mittels ideomotorischer Signale kund.

3. Sind diese Signale hundert Prozent zuverlässig?
Nein. Das Unterbewusstsein ist niemals frei von Wunschdenken.
Und es kennt auch nicht den Lebensplan eines Menschen.
Das heisst, es kann uns zum Beispiel auf der Suche nach
Heilung bei allen möglichen Stationen vorbeischieken.
Was dann für einige aussieht wie ein Umweg, ist in
Wirklichkeit nur eine wichtige Lebenslektion.
4. Wer alles auspendelt, ist gaga. Man sollte im Alltag ein
gutes Bauchgefühl entwickeln, dann braucht man das Pendel
nur für gesundheitliche Zwecke. Wenn jemand zum Beispiel
meint, er müsse im Supermarkt auspendeln, welcher Wein ihm
besonders munden wird, dann wünsche ich ihm, dass er den
schlimmsten Fusel erwischt, damit er nie wieder den Esoterik-
Aufschneider spielen wird.
5. Sind Hypnose-Experten die besseren Pendler? Ich weiss es nicht.
Wer aber fähig ist, sich sehr schnell in einen entspannten
Zustand zu bringen, der wird beim Pendeln mit Sicherheit die
zuverlässigeren Resultate bekommen.

Wer mehr über den Umgang mit Pendel und Tensor wissen möchte, kann sich
die Powerpoint-Präsentation runterladen, die ich 2003 für meinen
Vortrag an der Medizinischen Woche in Baden-Baden verwendet habe:

<http://www.hypnoseausbildung.com/Medwoche.ppt>

Und wer es richtig wissen will, der studiert das Detail-Programm zu
meinem Seminar "Pendel, Tensor, Radionik":

<http://www.hpz.com/tensorseminar.html>

NEU: Klinikbewertungen bei Medizinfo.de...
...und warum HPZ davon nicht begeistert ist!

Hast Du mal eben in der Klinik ein gebrochenes Bein flicken lassen und
bist immer noch traumatisiert von der Krankenhaus-Kost?
Hast Du eines der modernen Verwundeten-Abzeichen gefasst (Herzinfarkt,
Magengeschwür, Nervenzusammenbruch) und weisst noch nicht, welche
bemitleidenswerten Ärzte Du mit der Reparatur beauftragen sollst?

Unter <http://www.medizinfo.de/klinikbewertungen> kann man jetzt nach
Herzenslust Kliniken bewerten. Und ich sage Euch jetzt, warum ich das

nicht gut finde:

1. Es sind immer die Frustrierten, die ihrem Ärger Luft machen wollen. Wer zufrieden ist, reagiert eher nicht.
Blieben noch ein paar Begeisterte, die zur Bewertung schreiten, aber wer ist schon von einem Klinik-Aufenthalt begeistert!
2. Die grossen Kliniken unter totalitärer Führung haben's leicht: Da befiehlt einfach der Chefarzt, dass jeder Mitarbeiter eine Spitzenbewertung ins Netz stellen soll.
3. Damit eine korrekte Bewertung zustande käme, müssten auch die Misserfolge, sprich die Toten, zu Wort kommen. Und das dürfte schwierig werden. Die Literatur spricht je nach Verschwürungsgrad von 3000 bis 80000 iatrogenen Todesfällen pro Jahr.
Iatrogen = vom Arzt verursacht.

Also, meinewegen könnt Ihr bewerten, soviel Ihr wollt: ich werde mich eher auf mein gutes Bauchgefühl oder auf die Empfehlung von hypochondrischen Freunden verlassen, wenn ich mal eine Klinik brauchen sollte ;-)

Jetzt hört endlich auf mit diesen 0815-Werbebriefen!
Wie man mit mehrstufigen Aktionen zum Ziel kommt...

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, wo habt Ihr eigentlich gelernt, solche Werbebriefe zu texten:

Wir möchten uns Ihnen kurz vorstellen:
Wir sind ein junges, dynamisches Team.
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, blablabla....

Fast jeden Tag liegen solch blamable Machwerke in meinem Postfach. Mein Tipp: Wenn Ihr es nicht besser könnt, spart Euch das Porto! Solche Aktionen funktionieren nicht. Und das liegt nicht nur am schlechten Text, sondern auch daran, dass es sich um so genannte einstufige Aktionen handelt. Wir kommen aber nur durch mehrstufige Aktionen ans Ziel.

Wer wissen möchte, wie das geht, liest meinen Artikel "In zehn Sekunden von Null auf Hundert? Geht nicht!" auf <http://www.hpz.com/directresponse.html>

Übrigens... der Unternehmer, den ich in diesem Artikel auf die Schippe genommen habe, hat es offenbar voll kapiert. Er hat im März mein Grundlagen-Seminar besucht und bereits in der Woche drauf so viel Geld verdient, dass er alle weiteren HPZ-Seminare gebucht und bereits bezahlt hat. Marcel, sobald Deine Homepage etwas taugt, gibt's einen Link, okay?

Dank Unternehmens-Aufstellung vor der Insolvenz gerettet!
Erfolgsbericht eines Absolventen des Seminars Hypno-1c...

Ich kann es selbst nicht richtig glauben, aber offenbar haben wir einen Unternehmer aus Süddeutschland mit Hilfe einer Unternehmens-Aufstellung vor der Insolvenz gerettet. In seiner Firma ist alles genau so eingetreten, wie wir es bei Hypno-1c im Juni während einer Aufstellung vorausgesagt haben. Das heisst, nicht wir haben es vorausgesagt, sondern die Aufstellung. Oder wenn man so will, das morphogenetische Feld.

Wer mehr wissen möchte, liest den Bericht über
Unternehmens-Aufstellungen unter
<http://www.hpz.com/unternehmen-aufstellen/systemisch.html>

Wer mein Grundlagen-Seminar besucht hat und bereit ist,
System-Aufstellungen selbst zu erleben, studiert das Detail-Programm zu
Hypno-1c: <http://www.hpz.com/hypnose1c.html>

Neue Hoffnung für Borderliner?
Eine HPZ-Theorie plus Aufforderung an Therapeuten...

Ich würde gerne mal die Meinung von Psychotherapeuten zu einer
Hypothese hören, die mir beim Lesen des Buches Einführung in die
Dissoziative Identitätsstörung (siehe
<http://www.hypnoseausbildung.blogspot.com>) einfiel:

Ab und zu melden sich bei uns im Institut für Klinische Hypnose
Klienten oder Klientinnen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.

Diese Störung ist ja unter anderem gekennzeichnet durch ein gestörtes Nähe-Distanz-Schema (“Ich hasse dich, verlass mich nicht”). Das heisst, der Borderliner sehnt sich sehr nach Liebe, und sobald er diese Liebe zu bekommen glaubt, stösst er sein Gegenüber wieder weg, und zwar manchmal massiv bis gewalttätig... um im nächsten Augenblick wieder das kleine, bedürftige Kind zu sein und um Liebe zu betteln.

Das gleiche Spiel wird natürlich auch mit dem Therapeuten gespielt, denn es ist ja das einzige Beziehungs-Schema, das der Borderliner kennt. Auf der einen Seite findet der Therapeut einen Klienten vor, der es an Distanz fehlen lässt. “Sie sind der einzige, der mir helfen kann”, hört man oft schon nach den ersten Minuten, und wenn man es nicht besser wüsste, würde man sich wundern, wie der Klient zu dieser Aussage kommt. Doch sobald man als Therapeut das Gefühl hat voranzukommen, setzen beim Borderliner die ersten Sabotage-Programme ein. Er nörgelt an der Therapie-Methode herum und stellt entweder die Kompetenz des Therapeuten oder seine Eignung als “guter Klient” oder beides in Frage. Und in den meisten Fällen kommt es zu einem vorzeitigen Therapie-Abbruch von Seiten des Klienten. Manchmal ist der Therapeut darüber auch nicht unglücklich, denn Borderliner können ganz schön an der Energie zehren. In einigen Psycho-Pathologie-Büchern heisst es sogar, Borderliner seien “der Alptraum jedes Therapeuten”.

Nun meine Theorie: Wie wäre es, wenn man den Borderliner zunächst behandeln würde wie eine Multiple Persönlichkeit? Das heisst, man stellt am Anfang der Therapie zusammen mit dem Klienten eine Liste der Teil-Persönlichkeiten auf und lässt den Klienten diese Teil-Persönlichkeiten detailliert beschreiben. Einige Psychotherapeuten werden vermutlich entgegenhalten, dass man nicht eine Spaltung produzieren sollte, wo keine sei. Aber ich denke, so ein Vorgehen müsste doch einige Vorteile bringen: Nennen wir unseren Muster-Klienten mal Bruno. Angenommen, Bruno hat eine Teil-Persönlichkeit “Stefan” in sich; sie ist das kleine bedürftige Kind, das sich nach Liebe sehnt. Weiter gibt es die Teil-Persönlichkeit “Rambo”; ihre Aufgabe ist es, den Klienten vor Enttäuschungen zu bewahren und vor Vertrauensmissbrauch zu schützen. Dann gibt es noch den erwachsenen Teil “Bernhard”; er ist derjenige, der sich immer wieder um Therapie bemüht und endlich ein besseres Leben führen möchte. Wenn wir nun an einer kritischen Phase im Therapieverlauf anlangen, wo es normalerweise zum Therapie-Abbruch käme, könnte der Therapeut sagen: “Okay, ich merke, dass Rambo im Moment das Sagen hat: Rambo, wovor möchtest du Bruno schützen?” Wenn Rambo sich ausgesprochen hat, kann der Therapeut vorsichtig fragen, ob er mal mit Bernhard reden dürfte, und ob Bernhard Rambo eventuell beruhigen könne.

Zugegeben, eine ungewöhnliche Vorgehensweise. Aber immerhin dürfte so die Chance grösser sein, dass die Therapie fortgeführt wird. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass es für den Borderliner eine grosse Entlastung ist, wenn er sein Erleben vorerst auf mehrere

Persönlichkeiten verteilen kann.

Später müssen natürlich die einzelnen Persönlichkeiten zu einer einzigen integriert werden, wie das auch bei der Therapie der Dissoziativen Identitätsstörung (Multiplen Persönlichkeit) in der letzten Therapie-Phase zu geschehen hat.

Ich bin jeder Therapeutin und jedem Therapeuten, der diese Technik ausprobiert, sehr dankbar für Feedback.

Das neueste Internet-Problem: Link Spam!
Und wie moderne Suchmaschinen diesen erkennen...

Es gibt doch immer wieder irgendwelche Heinis, die sich etwas davon versprechen, wenn ihre lausige Homepage einen erstklassigen PageRank bekommt.

Und was tun sie dafür? Der neueste unter den Dirty Tricks heisst "Link Spam". Web-Site-Betreiber, die einen ansehnlichen Pagerank von 5 und mehr erreicht haben, bieten an, dass sie einen gegen Bezahlung verlinken. Die Link-Popularität ist eben ein wichtiges Kriterium für den PageRank.

Ganz nebenbei: Das Wort "PageRank" kommt nicht vom englischen Page für Seite, sondern von einem der Google-Gründer, Larry Page. Hier findet Ihr mehr darüber:

<http://de.wikipedia.org/wiki/PageRank>

Den PageRank der eigenen Homepage können Mac-User mit einem praktischen Dashboard-Widget eruieren, das man hier gratis runterladen kann:

<http://aroussi.com/article/32/google-page-rank-widget>

Die gewöhnlich Sterblichen finden hier eine Möglichkeit, den PageRank zu ermitteln: <http://pagerank.suchmaschinch.de>

Der PageRank geht von 0 bis 10. Für einen Kleinbetrieb ist eine 5 schon fast das Höchste der Gefühle. Wenn Ihr schon länger im Netz seid und einen PageRank von weniger als 3 habt, feuert Euren Webmaster oder besucht mein Internet-Seminar, damit ihr ihn besser anfeuern könnt ;-)

Aber zurück zum Thema Link Spam:

Es war ja nur eine Frage der Zeit, bis clevere Suchmaschinen-Programmierer auch den Link-Spammern auf die Schliche kamen. Bald einmal wird es also nichts mehr bringen, wenn man Links für teures Geld einkauft. Der sogenannte TrustRank erkennt nämlich alle eingekauften Links und lässt sie Links... ähmm... links liegen.

Siehe hier: <http://www.at-web.de/blog/?p=488>

Der langen Rede kurzer Sinn einmal mehr: Content is King! Oder zu Deutsch: Hört auf, darüber nachzudenken, wie Ihr Euren PageRank künstlich in die Höhe treibt, und fangt an, der Menschheit zu dienen. Alles Weitere ergibt sich von selbst.

Das wär's für heute. Etwas Humor gefällig?

Mir fällt im Moment nur ein einziger neuer Witz ein, bei dem ich aber nicht sicher bin, ob ich ihn hier bringen darf. Na ja, er ist immerhin nicht frauen- sondern männerfeindlich, also habe ich ausser von Seiten verschwörungsfanatischer Altenpfleger wohl nichts zu befürchten:

Was ist der unsensibelste Teil am Penis?
Der Mann.

Erzählt das bitte nicht Euren Kindern. Für die habe ich einen pädagogisch wertvolleren Link: <http://www.maerchenmond.ch>
Das ist ein Kinder-Tagesheim und ein Kinder-Hotel, bei dem man die Kinder eben mal abgeben kann, wenn man mal wieder Lust auf ein leidenschaftliches Wochenende zu zweit haben sollte (Kick Nr. 4 lässt grüssen). Und die haben sogar einen eigenen Podcast, der von den Kindern betrieben wird. Dann also Frohe Ostern!

Herzlich,
Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 112

6.5.2006

Hallo, liebe Freunde,

Gibt es unter Euren Bekannten auch Handy-Rüpel? Vorletzte Woche verbrachten meine Frau und ich wieder einmal ein paar erholsame Tage in Ascona. Wir sitzen im italienischen Cannobio bei Cappuccino und Brioche, und plötzlich geht's hinter uns los:

Düddeldüddeldü. Bidübeliddeldüddeldideldidüü.

Hallo?

Wer ist da?

Und dann mit ungefähr 60 Dezibel und im schönsten Jürgen-Höllner-Deutsch:

Der Nutzi ist am Telefon!

Nutzi, du wirst es net glauben,
ich sitz hier am Lago Matschore,
links e Frau, rechts e Frau,
und lass mir die Sonne auf die Nase scheinen.

Eine Konversation mit meiner Frau war nicht mehr möglich. Wir wurden von dem sendungsbewussten Franken während 15 Minuten darüber zwangsinformiert, dass der Nutzi ein Tierheim besitzt und so. Den Rest habe ich leider vergessen. Herr Nutzi, falls Sie dies zufälligerweise lesen, könnten Sie mich bitte anrufen, um mir den Rest dieses interessanten Gesprächs in Erinnerung zu rufen. Ich werde Ihnen im Gegenzug verraten, wie sehr sich die beiden Frauen über ihren Rüpel-Freund geärgert haben. Ist das ein Deal?

Wer wohlhabend werden will, muss seine Einstellung ändern!
Zwei Podcasts zum Tabu-Thema Geld...

Meine Podcast-Statistiken zeigen, dass Podcasts total im Trend sind. Deshalb will ich nochmals allen verraten, was ein Podcast ist:

Ein Podcast ist eine Art Radiosendung, die man aber nicht am Radio hört, sondern sich vom Internet herunterlädt und entweder direkt am PC hört oder aber sich auf einem MP3-Player bequem unterwegs reinzieht. Es gibt Tausende von Podcasts zu allen möglichen Themen.

Runterladen kann man die meisten davon gratis, z.B. auf <http://www.podster.de/search?q=hpz> oder <http://www.podcast.de>

Wer einen iPod besitzt, tut aber gut daran, das Gratis-Programm iTunes <http://www.apple.de/itunes> zu installieren und dort via Music Store die Podcasts zu abonnieren. Hier steht, wie's gemacht wird: <http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-anleitung.html>

Erstens synchronisiert sich iTunes automatisch mit dem iPod, und zweitens hat das für mich den Vorteil, dass ich ab und zu im Apple Music Store unter den Top Ten bin. Na ja, mein Ego will auch gefüttert werden ;-)

Die Power-Podcasts Nr. 17 und 18 befassen sich mit dem Tabu-Thema Geld. Es ist der Zusammenschritt eines Gesprächs, das der Theologe und Philosoph Dr. Stephan Wehowsky vor ein paar Jahren mit mir geführt hat. Wer zu wenig Geld hat, erfährt hier, was er tun muss, um genügend zu materialisieren. Wer genug Geld hat, erfährt, was er tun muss, um weiterhin genug Geld zu haben. Wie bitte? Nein, ich glaube nicht, dass man die beiden Podcasts als materialistisch bezeichnen kann. Wer eine Anleitung für Glücksspiele erwartet, wird also enttäuscht sein. Ich darf nur daran erinnern, dass Materialisieren eine göttliche Tätigkeit ist. Wer's nicht glaubt, lese den Anfang der Bibel...

Was taugt eigentlich neurolinguistisches Programmieren?
HPZs Meinung und zwei hervorragende NLP-Sites...

In den frühen 70er Jahren studierten der Linguist John Grinder und der Informatiker und Psychologe Richard Bandler mehrere erfolgreiche Therapeuten. Ihr Ziel war in erster Linie das sogenannte "modelling of excellence", d.h. Bandler und Grinder gingen von der Annahme aus, dass der Mensch eine Art programmierbarer Computer sei, und dass demzufolge jeder alles lernen könne, sofern er die richtige Strategie kenne. Wenn es möglich wäre, die "innere Strategie" eines Spitzenkönners mit wenigen Schritten in das Hirn eines Anfängers zu programmieren, wäre das natürlich eine kleine Sensation.

Nun, der Mensch ist halt doch kein Computer. Und er bringt bereits bei der Geburt gewisse Talente mit oder eben nicht. Und daher ist alles, was unter dem Etikett "NLP" daher kommt (das ist mittlerweile alles, was Bandler und Grinder je gedacht und getan haben), mit Vorsicht zu

geniessen. Ich bin der Meinung, 10 Prozent des NLP-Pakets sind genial und in meiner täglichen Hypnose-Arbeit nicht mehr wegzudenken. Den Rest kann man in der Pfeife rauchen, genau so wie man Richard Bandler vergessen kann. Moment, jetzt muss ich aufpassen, dass mir seine Anwälte nichts anhaben können. Also, ich sage es wohl am besten mit einem hypnotischen Sprachmuster:

Ich sage nicht 'Bandler ist diversen Drogen zugetan'.
Ich sage nur, solche Dinge werden unter Insidern herum erzählt.

Einen hervorragenden NLP-Vortrag mit 65 Folien von Dr. phil. Hermann Ruppell von der Uni Köln kann man hier herunterladen:

<http://digbig.com/4hmcn>

Nebst einem guten Überblick über das Gebiet des NLP kann auch das Fazit von Dr. Ruppell aufschlussreich sein:

Positives

- Als Selbst-Erfahrung und Training bei Kommunikationsproblemen kann NLP nützlich sein.
- Die Arbeit mit Sinneseindrücken, Körperhaltung und Sprache kann Merkmale erfolgreicher Persönlichkeiten vermitteln.
- Die Beobachtungsgabe für versteckte Botschaften auf allen Sinnesebenen wird geschärft.

Negatives

- Rasche Erfolgsversprechen in der Werbung dominieren.
- Anekdoten untermauern die Magie des NLP und verwischen die Grenze zur seriösen Therapie.
- Auch die Gründer Dilts und Bandler ergehen sich in Erfolgsversprechen. Grössenwahn?
(Anmerkung HPZ: Robert Dilts gilt auch als Mitbegründer des NLP)

Kritische Worte zum Thema NLP finden wir auch beim Diplom-Psychologen Dr. Christoph Bördlein: <http://digbig.com/4hmcpc>

Ein Verdienst will ich Bandler und Grinder dennoch zugestehen: Sie haben uns gezeigt, wie wichtig es in der Hypnotherapie ist, sich mit der Wissenschaft der Sprache zu befassen. Dazu habe ich nochmals einen sensationellen NLP-Link: http://www.nlp.at/lexikon_neu/index.htm

Wer zum Beispiel wissen möchte, warum eine Nominalisierung tranceverstärkend wirkt, findet dort die Antwort.

Ist der Titel "Hypnotherapeut" in Deutschland geschützt?
Sieht irgendwie nicht danach aus... Vorteil oder Nachteil?

Also, eigentlich war ich bisher der Meinung, der Titel "Therapeut" sei in Deutschland geschützt. Das kann man offensichtlich so pauschal nicht sagen. Wenn man diesen Links glauben darf, ist der Titel "Hypnotherapeut" nicht geschützt:

<http://www.psychiatriegespraech.de/phpBB2/viewtopic.php?t=867>

<http://www.arte-tv.com/de/wissen-entdeckung/hippokrates/1052150.html>

<http://www.mf-coaching-hamburg.de/FAQ-Hypnose/faq-hypnose-hamburg.html>

Natürlich wird jeder, der eine solide Ausbildung genossen hat, diesen Umstand als Nachteil empfinden. Allerdings ist dazu zu sagen, dass es unter den gut Ausgebildeten genau so viele charakterlich fragwürdige Therapeuten gibt wie unter den weniger gut ausgebildeten. Ich bin der Meinung, ein charakterlich starker Mensch mit hohen ethischen Grundsätzen, grosser Lebenserfahrung und guter Menschenkenntnis kann einem Klienten weniger schaden als ein fachlich tadellos ausgebildeter Therapeut, dem die erwähnten Eigenschaften fehlen.

Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Natürliches Heilen (ich bin dort auch Gönner-Mitglied) werden entgegenhalten, dass man aus genau diesem Grund beim SVNH nicht nur fachliche, sondern auch charakterliche Prüfungen durchführt. Was ist aber, wenn diese Prüfungen von charakterlich fragwürdigen Personen abgenommen werden?

Anmerkung Oktober 2007:

Ich bin mittlerweile aus dem SVNH ausgetreten, nachdem ich deren Chef-Hypnotiseur im Fernsehen gesehen habe, und vor allem auch nachdem innerhalb des SVNH ein wahrer Bürgerkrieg gewütet hat. Wenn Therapeuten so ihre Probleme lösen, dann haben sie den Titel „Therapeut“ nicht verdient.

Letztlich bleibt es wohl dem Konsumenten überlassen, alle Angebote zu prüfen und eigenverantwortlich zu entscheiden. Dieser Meinung jedenfalls sind die meisten schweizerischen Kantonsparlamente. Der

Trend bei den neuen Heilpraktiker-Gesetzen geht eindeutig in Richtung Liberalisierung und Eigenverantwortung, wie man hier nachlesen kann: <http://www.hpz.com/heilpraktiker/heilpraktiker-schweiz.html>

System-Aufstellen mit Tieren und Büro-Chaos aufräumen...
zwei starke Frauen, die Euch helfen können!

1

--

Die erste Frau dieses Monats, die mich beeindruckt, heisst Angelika Wolf. Sie schreibt:

Hallo lieber Hans-Peter Zimmermann,
Ich hatte Dir schon mal vor längerem geschrieben... aber es hat sich weiter unglaublich viel geändert... vor 10 Jahren war ich pleite, kaputte Ehe und hatte Krebs...
Dann über Homöopathie und Aufstellungen kam einiges in Rollen und Heilung und dann hörte ich, von meinem Bruder ausgeliehen, Deine Kassetten Motivations-Kicks.

Heute veröffentliche ich erfolgreich Artikel über meine Forschung. Im Winter wurde ein Film über meine Arbeit gedreht. Kongressvorträge... ganz verschiedene Dinge ergeben sich... Wünschelein werden immer schneller zu Wünschen und kommen ins Leben. Ich habe mit meinem Mann einen Hof mit See und vielen Tieren, die eigentlich schon länger im Himmel wären... heute sich hier im Paradies tummeln.

Aber auch in letzter Zeit hast Du mich nochmal super angeregt. Deine Meinung zu Vogelgrippe, Verschwörung und Dr. Lanka, hinterliess nicht nur Lachen, sondern spornte meinen Mut und Forscherinstinkt weiter an. So ein Schrott ist doch nur auf dem Markt, weil man Heilung sucht, der inneren Ohnmacht begegnen möchte, Handlungsbedarf da ist... das zerbröselte Hirn braucht Futter.

Also warum nicht in die richtige Richtung! Ich habe mit meiner Gruppe hier einiges aufgestellt und siehe da: Die Lösungen sind leicht und sinnvoll wie immer. Die Tiere wollen uns nur helfen - Freiheit, Glück und Lebensfreude in uns, bringen natürliche Veränderungen in der Tierhaltung, würden automatisch veranlassen, dass wir artgerechtere Bedingungen und Lebensformen umsetzen

werden. [...]

Also Danke Dir und Deiner Inspiration
Angelika Wolf

Ich habe mir Angelikas DVD angeschaut und bin sehr angetan, um nicht zu sagen begeistert. Ich würde Angelikas Seminare allen Menschen empfehlen:

- die ein Problem mit einem Tier haben und dieses mit Hilfe von Aufstellungen und Homöopathie beheben möchten
- die selbst Aufstellungen leiten und lernen möchten, wie man Tiere mit einbezieht
- die in der Gegend von Essen wohnen, und denen der Weg nach Saanenmöser oder Zug zu weit ist ;-)

Am besten kauft Ihr Euch bei <http://www.hof-hutmacher.de> vorher die DVD "Aufstellungen mit Tieren" und schaut selbst, ob Ihr Angelika so blindlings vertrauen würdet wie ich.

2

--

In Power-Letter 104 (<http://www.hpz.com/letter104.html>) schrieb ich:

Eine Frau, die etliche HPZ-Seminare besucht hat, lebt sehr erfolgreich davon, dass sie Euch solche Dinge beibringt und ausserdem Euren Computer und Euer Büro so organisiert, dass Ihr die Dinge auf Anhieb findet und viel Zeit spart. Jetzt muss sie sich nur noch selbst so organisieren, dass sie eine eigene Homepage hat, dann werde ich Euch auch verraten, wie sie heisst ;-)

Ja, jetzt ist sie also so weit, die Edith Maria Fuchs, und auf ihrer Homepage <http://www.edithmaria-fuchs.at> findet Ihr richtig nützliche Gratis-Tipps zum Thema Büro-Organisation. Und wenn Ihr keine Zeit habt, um diese Tipps selbständig zu beherzigen, dann bucht Ihr eben Edith-Maria für ein paar Tage, und die räumt dann für Euch auf. Lasst mich mal schätzen: In Anbetracht der chaotischen Schreibtische, die ich bei gelegentlichen Firmenbesuchen zu Gesicht bekomme, müsste eine Effizienz-Steigerung von 400 Prozent ein Kinderspiel sein!

Eine Bitte an sämtliche Hotel-Direktoren der Welt...
Internet-Anschluss sollte selbstverständlich sein!

Einer meiner Online-Studenten fliegt morgen für vier Wochen nach Barbados. Ich wollte rasch für ihn abklären, ob er im dortigen Hotel Internet-Anschluss hat. Highspeed natürlich, denn wie will er sonst die MP3-Dateien zu jeder Lektion in nützlicher Frist runterladen. Die deutsche Vertretung weiss nichts. Die Dame am Telefon sagt "Keine Ahnung", und zwar in einem Ton, als hätte ich gefragt, ob es dort koscheren Feldsalat gibt. Ich rufe in der Zentrale der Hotelkette in Amerika an. Dort, so meine ich, müsste man das Internet für eine Selbstverständlichkeit halten, und auch die Notwendigkeit des Geschäftsmanns für Highspeed. Ich frage direkt nach WLAN-Anschluss: "Do you have blabla?" "I'm sure we don't!" ist die Antwort, und sie klingt genau so verständnislos wie in der deutschen Zentrale.

Szenenwechsel: Luxushotel in Ascona. Suite CHF 1300.- pro Nacht. Fürs Internet muss ich mich jedesmal mühsam in einen Swisscom-Hotspot einloggen, der ausgerechnet dann, wenn ich meinen Radionik-Zugang notfallmässig bräuchte, nicht funktioniert. Dabei kostet ein DSL-Anschluss mit unlimitiertem Traffic heute keine 100 Franken pro Monat, und ein drahtloses Netz hat man in so einem Haus für weniger als CHF 500.- installiert, so dass man den Gästen den Zugang gratis anbieten könnte!

Da lobe ich mir doch unser Seminar-Hotel Hornberg in Saanenmöser bei Gstaad. Die bieten nicht nur einen Gäste-Computer, den man gratis benutzen darf, sondern auch ein drahtloses Netz, in das man sich jederzeit mit dem eigenen PC einklinken kann, ebenfalls gratis. Hier ist die Internet-Anleitung, die ich übrigens bei 90 Prozent der Hotels schmerzlich vermisse: <http://www.hotel-hornberg.ch/internetaccess.html>

Hypnose im OP!
Ein spannender Bericht auf Spiegel online...

Über hypnotische Anästhesie haben wir uns schon öfter unterhalten. Der Artikel, auf den mich Thomas Burzler aufmerksam macht, bringt denn auch nichts grundsätzlich Neues. Aber er bestätigt einmal mehr, was alles

möglich ist mit Hypnose:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,411933,00.html>

Ich war kürzlich beim Zahnarzt und musste seit langem wieder mal bohren lassen. Natürlich mache ich so etwas ohne Spritze, nur mit Hilfe der CD "Beim Zahnarzt in Hypnose" von Dr. Albrecht Schmierer, die Ihr hier bestellen könnt: <http://www.hypnos.de>

Mein Zahnarzt Thomas Gütermann (<http://www.dental-quality-care.ch>) wird Euch bestätigen, dass er sehr nah am Nerv bohren musste, und dass ich nicht mit der Wimper gezuckt habe. Übrigens besitzt Thomas Gütermann eine der modernsten Einrichtungen für Amalgam-Sanierungen, die ich kenne. Und er ist ein absoluter Perfektionist, was in diesem Beruf ein Segen ist!

Online-Studium Psycho-Pathologie ist gut angelaufen!
Wie Erwachsenenbildner vom Learnletter-System
profitieren können...

Am letzten Montag ist mein erstes Online-Studium "Psycho-Pathologie" <http://www.hpz.com/onlinestudium/psychopathologie.pdf> gestartet. Dank dem Learnletter-System der Firma Inconet verlief alles ohne grosse Zwischenfälle.

Für die Trainer unter Euch, die sich überlegen, das eine oder andere Seminar als Online-Studium anzubieten: Was leistet das Learnletter-System für Euch?

- Es verschickt automatisch zum programmierten Zeitpunkt die einzelnen Lektionen an die Studenten.
- es macht Inhalte auf der Homepage (PDF-Dateien, MP3-Audios, MPEG-Videos) automatisch dann sichtbar, wenn sie aktuell sind.
- Es enthält Diskussionsforen mit automatischer Benachrichtigung, d.h. jeder Teilnehmer kann bestimmen, ob er per E-Mail informiert werden will, wenn jemand etwas in ein bestimmtes Forum postet.
- Es enthält ein sensationelles, vollautomatisches Prüf-System, d.h. Prüfungen können schriftlich abgenommen werden, und die Gefahr des Schummelns ist relativ gering.

Hier ist die Homepage von Learnletter.ch:

<http://www.learnletter.ch>

Auskünfte für interessierte Trainer erteilt Frank Obels

<mailto:frank.obels@inconet.de>

Wer sich vorher unser Gespräch über Online Lernen anhören will, der klickt auf

<http://www.learnletter.ch/fileadmin/downloads/mp3/HPZsPowerPodcast16.mp3>

Kann man die Handflächen-Technik gegen Phobien auch auf sich selbst anwenden?

Klar kann man das! Neues Video gratis downloaden...

Jetzt bin ich schon so oft gefragt worden, ob man die Handflächen-Therapie für Phobien (<http://www.hpz.com/handtherapie.html>) auch auf sich selbst anwenden könne, dass ich darüber ein sechsminütiges Video produziert habe. Hier ist es:

<http://digbig.com/4hmcw>

Wer einen videofähigen iPod besitzt, wird sich über dieses Format hier freuen: <http://www.hpz.com/Phobie-Therapie.m4v.zip>

Einfach entzippen, dann doppelklicken. Das Video wird sich in iTunes öffnen und bei der nächsten iPod-Synchronisierung auf den iPod übertragen.

Englisch lernen online!

Ein interessanter Link für alle, die es endlich packen wollen...

Eva Maria Matter schreibt:

Bin gerade daran, Ihren Podcast Nr. 16 über Learnletter zu hören. Wirklich ganz toll, die Möglichkeiten die sich da auftun.

A poropos Sprachen. Für Englisch gibt es eine Seite die ich ganz toll finde und schon nach diesen Prinzipien funktioniert.

(Schon seit zehn Jahren) www.englishtown.ch

Es sind zur Zeit an die sieben Millionen Studenten weltweit eingeschrieben. Nach einem kurzen Eignungstest bekommt man innert kurzer Zeit die Lektion zugeschickt und kann gleich anfangen. Daneben gibt es 24 Std. am Tag Webconferenzen bei denen man sich seinem Level entsprechend einloggen kann und ist dann mit einem Lehrer und Schülern aus der ganzen Welt, die sich zufälligerweise zur gleichen Zeit einloggen für eine Stunde am Englischlernen. Zudem gibt es einen E-mail gratis Letter der jeden Morgen im Briefkasten ist und den man abonnieren kann, auch wenn man nicht eingeschrieben ist.

Die Übungen, Spiele, Filme, Videos, Forum für Brieffreunde zu finden usw. sind so vielfältig, lustig und interessant, dass man den ganzen Tag lernen könnte wenn man wollte oder die Möglichkeit dazu hat. Kosten pro Monat 33 Euro.

Die angegebene Schweizer Homepage kommt allerdings französisch daher.

Die Deutschen wählen am besten:

<http://www.englishtown.de>

Die Deutschschweizer:

http://www.englishtown.de/master/newhp/?ctr=ch_ge

Die Österreicher:

http://www.englishtown.de/master/newhp/?ctr=ch_ge?ctr=az?ctr=at

Mit der neuen deutsch-amerikanischen Freundschaft wird diese Sprache wieder doppelt wichtig. George Bush hat ja bekanntlich Angela Merkel nicht nur das YOU angeboten, sondern sogar das "DOUBLE-YOU".

Das wär's für heute. Etwas Humor gefällig?

Das erste Geschichtlein ist nicht nur humorvoll, sondern auch tiefgründig:

Ein ungeborenes Zwillingspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter.

"Sag mal, glaubst Du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?" fragt der eine Zwilling. "Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das, was draussen kommen wird", antwortet der andere.

"Ich glaube, das ist Blödsinn!", sagt der erste. "Es kann kein

Leben nach der Geburt geben; wie soll das denn bitteschön aussehen?"

"So ganz genau weiss ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir mit unseren Beinen herumlaufen und mit dem Mund essen."

"So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst Du herumlaufen? Dafür ist doch die Nabelschnur viel zu kurz!"

"Doch, es geht ganz bestimmt! Es wird eben alles ein bisschen anders."

"Du spinnst! Es ist doch noch nie einer zurückgekommen von nach der Geburt! Mit der Geburt ist das Leben zu Ende! Punktum."

"Ich gebe ja zu, dass keiner weiss, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden, und sie wird für uns sorgen."

"Mutter??? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?"

"Na hier! Überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!"

"Quatsch! Von einer Mutter habe ich nie etwas bemerkt. Also gibt es sie auch nicht!"

"Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst Du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt!"

Das zweite Geschichtlein habt Ihr vielleicht schon gehört. Es zeigt, wie wertvoll Berater sein können. Das Traurige daran ist, dass die Geschichte stimmt, und dass beispielsweise MacKinsey-Mitarbeiter, die geholfen haben, die Swissair in den Boden zu fahren, ungestraft weiterwursteln dürfen.

Das große Wettrudern
Ein Beispiel aus einem deutschen Unternehmen

Vor einiger Zeit beschloss eine deutsche Firma, dass man ein jährliches Wettrudern gegen eine japanische Firma durchführen wolle. Dieses Wettrudern sollte mit einem Achter auf dem Rhein ausgetragen werden.

Beide Mannschaften trainierten lange und hart, und erreichten so ihre höchste Leistungsstufe.

Als der grosse Tag kam, waren beide Mannschaften dann topfit. Doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem deutlichen Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war die deutsche Firma sehr betroffen und die Moral war auf dem absoluten Tiefpunkt angelangt. Das

obere Management entschied, dass der Grund für diese Niederlage unbedingt herausgefunden werden müsse.

Ein Projektteam wurde eingesetzt um das Problem zu untersuchen und geeignete Änderungen und Umstrukturierungen zu empfehlen. Nach wochenlangen Untersuchungen fand man heraus:

- im japanischem Team ruderten sieben Mitarbeiter und einer steuerte.
- im deutschen Team ruderte ein Mitarbeiter und sieben steuerten.

Das oberste Management engagierte sofort eine Beraterfirma, die eine Studie über die Struktur des Deutschen Teams anfertigen sollte. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kam die Berater-Firma zu folgendem Ergebnis:

- zu viele Mitarbeiter steuerten
- zu wenig Mitarbeiter ruderten

Um einer weiteren Niederlage vorzubeugen, wurde vom obersten Management die Teamstruktur geändert. Es gab jetzt:

- vier Steuerleute
- zwei Obersteuerleute
- einen Steuereinsamler
- und einen Ruderer

Ausserdem wurde für den Ruderer ein neues Leistungsbewertungs- und Beurteilungssystem eingeführt, um ihm mehr Ansporn zu geben. Das oberste Management war der Auffassung: "Wir müssen seinen Aufgabenbereich erweitern, um ihm mehr Verantwortung zu geben."

Im nächsten Jahr gewann das japanische Team dann mit einem Vorsprung von zwei Kilometern

Die Konsequenz dieser erneuten Niederlage:

- Das oberste Management stufte die Beurteilung für den Ruderer nach unten.
- Das Ruder wurde verkauft und alle Investitionen für ein neues Boot wurden gestoppt.
- Der Beraterfirma wurde ein großes Lob ausgesprochen.
- Das eingesparte Geld wurde dem obersten Management als Leistungsprämie ausgezahlt.

Und zum Schluss verrät uns mein Bruder Beat Zimmermann (<http://www.airnavigationinstitute.ch>) noch, wie man den Kindern heutzutage die Geschichte vom Storch erzählt:

Der Papa hat die Mama in einem "Chatroom" kennen gelernt. Später haben der Papa und die Mama sich in einem "Cyber Café" getroffen und auf der

Toilette hat die Mama ein paar “downloads” von Papas “Joy Stick” machen wollen. Als der Papa dann fertig für das “uploaden” war, merkten wir plötzlich, dass wir keine “Firewall” installiert hatten. Leider war es schon zu spät, um “Cancel” oder “Escape” zu drücken und die Meldung: “Wollen Sie wirklich uploaden?” hatten wir in den “Optionen” unter “Einstellungen” schon am Anfang gelöscht. Mamas Virens scanner war schon länger nicht “upgedated” worden und kannte sich mit Papas “Blaster-Worm” nicht so recht aus. So drückten wir die “Enter”-Taste und Mama bekam die Meldung: “Geschätzte Downloadzeit 9 Monate!”

Mein Tipp: Lasst das “leider” weg, wenn Ihr es Eurem Kind erklärt, sonst muss es sich später zwecks Harddisk-Reboot zu einem IT-Mann (intelligenten Therapeuten) begeben ;-)

Ich wünsche Euch ein schönes Wochenende!

Herzlich,
Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 113

5.6.2006

Hallo, liebe Freunde,

Ich weiss, dieser Power-Letter sieht kürzer aus als sonst. Ich verspreche Euch, es kommt noch ein langer, bevor ich zum nächsten Seminarblock fahre, also vor dem 20. Juni. Aber zu tun habt Ihr auch so genug. Bis Ihr nur schon den neuen 30minütigen Gratis-Podcast gehört und das witzige und aufschlussreiche Interview mit den Chefs unseres Seminarhotels gelesen habt, ist der Pfingstmontag längst vorbei.

Verschwörungs- und LOLA-Terror ohne Ende!
oder: Wenn Bücher eher schaden als nützen...

Seit ich mich in den letzten Power-Letters kritisch zum Thema Verschwörungstheorien geäussert habe, werde ich ständig von Verschwörungstheoretikern bombardiert. Einer meint, ich sollte wirklich sehr aufpassen, was ich bei so einer ansehnlichen Leserschaft in meinem Power-Letter schreibe. Ob ich das wohl als Drohung auffassen muss?

Interessant finde ich, dass diese Leute nicht mehr wissen als ich. Sie glauben nur anderen Internet-Seiten. Denn für jede Verschwörungstheorie gibt es auch eine Widerlegung im Internet. Also artet das Ganze in eine Glaubensfrage aus, und eine Diskussion mit Verschwörer-Freaks ist genau so unfruchtbar, wie wenn man die Zeugen Jehovas ins Haus lässt.

Dabei basieren die Theorien in der Regel auf massivem Nichtwissen. Ich will nur ein Beispiel anführen:
Von den Verschwörungstheoretikern wird oft ins Feld geführt, dass die Maschinen, die das WorldTrade Center ramnten, zeitweise vom Radarschirm verschwunden waren und dann wieder auftauchten. Für einige Anlass zur Spekulation, dass die Maschinen von der Regierung vernichtet und durch Militärflugzeuge ersetzt wurden.

Dabei ist die Erklärung ganz einfach. Und man muss nicht Pilot sein, um dahinter zu kommen. Der Bericht der offiziellen Untersuchungskommission ist verfügbar, sogar als 20stündiges Hörbuch bei <http://www.audible.de>

In der modernen Fliegerei wird mit Sekundär-Radar gearbeitet. Das heisst, der Radarschirm zeigt nur diejenigen Objekte an, die über einen so genannten Transponder verfügen und diesen auch eingeschaltet haben.

Man kann davon ausgehen, dass die aviatikgeschulten Terroristen als erstes den Transponder ausgeschaltet haben. Wenn ein Flugzeug über mehrere Minuten nicht sichtbar ist und auch keine Funksignale erwidert, wird, falls das Radargerät damit ausgestattet ist, der Primärradar dazu geschaltet. Der zeigt alles an, was in der Luft ist, allerdings ohne Kennung, ohne Höhenangaben und ohne Flugrichtung. Und eben auch nur dann, wenn es sich nicht im Radarschatten befindet.

Die Flugzeuge am 11. September flogen so tief, dass sie eben oft im Radarschatten lagen. Ich erinnere nur an Mathias Rust, der 1987 unbemerkt durch die Sowjetunion flog und auf dem Roten Platz landete.

Und so könnte ich jedes einzelne Argument der Verschwörungs-Theoretiker zerpfücken. Nur, mir fehlt im Moment erstens die Zeit und zweitens die Lust, mich mit den Problemen dieser Menschen zu befassen, die alle Geheimnisse dieser Erde kennen und am liebsten einen Krieg gegen die USA anzetteln würden.

Damit Ihr mich richtig versteht: Ich bin auch der Meinung, dass George W. Bush der lausigste Präsident ist, den die USA je hatten. Und der Image-Verlust, den die USA durch ihn erfahren haben, wird nur sehr langsam zu reparieren sein. Das bedeutet aber nicht, dass man mit den USA gleich verfahren darf wie mit den Juden im Dritten Reich, und dass eine oder zwei Bevölkerungsgruppen an allem schuld sein sollen. Im übrigen glaube ich, dass Jan van Helsing's Verschwörungs-Buch "Geheimgesellschaften" in der Hamburger Al-Kaida-Clique mit dazu beigetragen hat, den Hass auf die Juden und die USA zu schüren und die Anschläge des 11. September zu provozieren.

Ein anderes Buch, das zwar oberflächlich gesehen mit Verschwörung nichts zu tun hat, das mir aber langsam genau so unsäglich auf die Nerven geht, ist René Eglis LOLA-Prinzip. Das Verdikt, dass man nicht urteilen soll, hat sich in den Köpfen mancher Menschen ganz schön festgesetzt. Da schreibt mir beispielsweise eine Hildegard Michel:

Hallo Herr Zimmermann!

Geht es Ihnen so schlecht, daß Sie versuchen andere klein zu machen um selbst "groß" zu werden????

Alle anderen sind wohl dumm, aber Sie.....

Niemals würde ich zu solch einen Therapeuten gehen, der andere in den Dreck zieht.

Und wenn irgend jemand mal Ihren Namen erwähnt, werde ich nur die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und sagen: bloß nicht zu diesem Therapeuten gehen...

Kennen Sie nicht Texte wie diese: Ein Jeder auf dieser Welt hat das Recht seinen eigenen Weg zu gehen. Und: Keiner hat das Recht

einen anderen zu beurteilen, bzw. verurteilen.
Dieses sind wohl Weisheiten die Ihnen sehr fremd sind.
Man könnte auch sagen: Wer frei von Schuld ist, werfe den
ersten Stein.....

Ich wünsche Ihnen, einen wirklichen Therapeuten zu treffen, und
Ihre Einsicht, bei Ihm eine Therapie zu machen.

Mit freundlichem Gruß
H.Michel

Ich vermute, es handelt sich um die Hildegard Michel, die Seminare gibt
über den "Kurs in Wundern", eine Art New-Age-Bibel, die viel
brauchbares gechanneltes Material enthält. Mann, hat die es aber
begriffen mit dem Nicht-Urteilen, oder? ;-)

Also, liebe LOLAner und sonstwie Geschädigte, merkt Euch dies: Urteilen
und entscheiden sind zwei wichtige Werkzeuge der Lebensbewältigung.
Wenn Ihr die nicht hättet, könntet Ihr nicht urteilen, ob Ihr
weiterlesen oder meinen Letter kündigen wollt. Und am Ende würdet Ihr
noch in einem meiner Seminare landen. Das wäre dann echter Terror! ;-)

Die Corporate-Identity-Lüge!
Power-Podcast Nr. 20 zum Thema Unternehmer...

Kann ein Unternehmer wirklich dafür sorgen, dass seine Mitarbeiter für
die Firma dasselbe wollen? Oder ist das mit der viel gerühmten
Corporate Identity nur eine Lüge? Dieser und vielen weiteren spannenden
Unternehmer-Fragen geht der Podcast Nr. 20 auf den Grund.

Er zeigt ausserdem einmal mehr, wie wichtig es ist, dass wir die
Psychotherapie auch in der Wirtschaft anwenden, denn oftmals braucht
ein Unternehmen eher Therapie als Unternehmensberatung.

Hier geht's zur Anleitung, wie man den HPZ-Power-Podcast gratis
abonniert:

<http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-anleitung.html>

Also, alle Therapeuten und Unternehmer, oder solche, die eines von
beiden werden möchten, jetzt gleich Reinhören!

Witzig, spritzig, informativ!
Das brandneue Folge-Interview mit den Hornberg-Chefs...

Brigitte und Christian Hoeffliger, die Chefs unseres Seminarhotels in Saanenmöser bei Gstaad, haben einiges zu sagen, was Management angeht. Sie haben diesen Betrieb in den letzten zweieinhalb Jahren richtig auf Vordermann gebracht, so dass man sie getrost als erfolgreiche Turnaround-Manager bezeichnen kann.

Hier sind ihre Rezepte, oder zumindest ein Teil davon:
<http://www.hpz.com/hornberginterview2.html>

Das wär's für heute. Sorry, dass dieser Letter etwas kürzer geworden ist. Aber ich bin seit langem das erste Mal wieder ein wenig in Zeitnot. Ich absolviere jetzt sofort mein Gratis-Zeitmanagement-Seminar (<http://www.hpz.com/kompaktseminar/zeitmanagement.pdf>) und melde mich bald wieder mit einem richtig langen Power-Letter. Versprochen!

Herzlich,
Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 114

16.6.2006

Hallo, liebe Freunde,

Wie versprochen gibt es vor dem nächsten Seminarblock noch einen längeren Power-Letter.

Es war zu erwarten, dass mein LOLA-Beitrag im letzten Letter (<http://www.hpz.com/letter113.html>) ein wenig polarisierte. Die Feedbacks waren denn auch total gegensätzlich. Zwei typische Beispiele:

(1)

Endlich sagt's mal jemand, dass man eine eigene Meinung haben darf, ohne gleich die LOLA-Drohung ins Haus zu bekommen. Genau diese Harmonie-Junkies sind es doch, die nichts zu sagen wagen und damit Leute wie Hitler an die Macht befördern.

(2)

Ich habe vom Power-Letter etwas anderes erwartet und bin enttäuscht.

Zum zweiten Beitrag kann ich nur sagen: Tja, Pech gehabt. Ich habe mit Sicherheit keine falschen Erwartungen geschürt. Jeder, der meinen Letter abonniert, wird darauf hingewiesen, was er bekommt und was nicht.

Gewisse Leute kommen mir vor wie diejenigen Zeitgenossen, die sich für wenig Geld ein Grundstück direkt an der Autobahn oder neben einer Kirche kaufen und, kaum sind sie in ihr neues Haus gezogen, nach Lärmschutzmassnahmen schreien.

In Artikel 3 dieses Letters werde ich noch einmal genau sagen, wozu dieser Letter gut ist und wozu nicht. Wer dann immer noch enttäuscht ist, soll froh sein, dass die Täuschung ein Ende hat ;-)

Ein paar Gedanken zum Thema Intuition...

... und warum negative Gefühle fürs Überleben genau so wichtig sind wie positive!

Habt Ihr Euch eigentlich schon einmal Gedanken gemacht zum Thema Intuition? Oder geht Ihr dieses Thema intuitiv an? ;-)

Also, ich bin der Meinung, der liebe Gott hat es mit der Intuition ganz einfach eingerichtet:

Ein gutes Gefühl sagt Dir, dass Du auf dem (für Dich) richtigen Weg bist, ein schlechtes Gefühl zeigt an, dass etwas nicht stimmt.

Klingt einleuchtend, oder?

Nur weiss man ja, dass der liebe Gott auch ganz gerne ein paar Stolpersteine einbaut, damit wir uns tierisch freuen können, wenn wir sie entdeckt haben. Diese Stolpersteine kennen wir in Form von neurotischen Gefühlen. Das heisst, wenn ich als Chef einer Firma mir einen Stellenbewerber anschau und dabei ein schlechtes Gefühl habe, kann ich nie ganz sicher sein, dass dieses Gefühl wirklich zur Intuition gehört. Es könnte nämlich auch sein, dass mich ein neurotisches Gefühl beherrscht, zum Beispiel dass dieser Bewerber mich an den Ex-Mann meiner Frau erinnert.

Was müsste man also tun, um seine Intuition zu verbessern? Genau, man müsste mit seinen Neurosen aufräumen! Gehen dadurch alle negativen Gefühle weg? Natürlich nicht, sonst würde ja die Intuition nicht mehr funktionieren. Man kann also nach einer erfolgreichen Therapie davon ausgehen, dass die verbleibenden negativen Gefühle tatsächlich zur Intuition gehören und überlebenswichtig sind.

Und wenn Du jetzt sauer wirst über den Mumpitz, den ich hier schreibe, dann ist es zwar theoretisch möglich, dass Deine Intuition Dich vor weiterem Schaden durch HPZ und Co. bewahren will. Aber es kann eben auch eine stinknormale Neurose sein ;-)

Wer schneller lesen kann, wird schneller gscheit!
Ein hervorragendes Speedreading-Programm von einem Power-Leser...

Ich bekomme immer wieder Rezensions-Exemplare von Büchern und CDs zugeschickt mit der Bitte, sie im Power-Letter zu kommentieren. Dafür gibt es aber niemals eine Garantie. Ich schreibe im Power-Letter das, was mich zur Zeit interessiert und erfülle keine Wünsche von Lesern, sonst verkäme der Letter bald zu einer reinen Werbe-Schrift. Davon gibt's genügend, oder? ;-)

Ausserdem kommentiere ich Produkte nur dann, wenn ich sie besonders toll oder besonders schlimm finde. Wer also nicht erwähnt wird, liegt entweder im Mittelfeld oder trifft bei mir halt zur Zeit gerade nicht

auf Resonanz. Damit sollte man leben können.

Ein Produkt, das bei mir Resonanz gefunden hat, ist ein Büchlein und ein Computer-Programm, mit dem man schneller lesen lernt. Ich bin zwar schon Schnellleser, konnte jedoch damit mein Lesetempo nochmals massiv steigern.

Nun ist ja Speedreading an sich nichts Neues. Da werden seit Jahren schon Kurse angeboten, auch von den Autoren und Power-Lesern Holger Backwinkel und Peter Sturtz. Was aber an diesem Programm neu ist, ist das Computer-Programm, mit dem man auch das Lesen am Bildschirm schneller machen kann. Für Geschäftsleute, die ein hohes E-Mail-Aufkommen haben (dazu gehöre ich auch) eine nicht zu unterschätzende Zeit-Ersparnis.

Hier könnt Ihr eine Gratis-Demoversion der Software oder auch die Vollversion für 98 Euro runterladen:

<http://www.schneller-lesen-mehr-behalten.de/4.html>

Ich bin allerdings froh, dass die Autoren mit mir einer Meinung sind, was das Lesen von Belletristik angeht. Sie finden, dort sollte man das Lesetempo herunterschrauben und sich jedes Wort auf der Zunge zergehen lassen. Das gilt im Fall auch für den Power-Letter! ;-)

Wozu der Power-Letter gut ist, und wozu nicht!
Und warum er niemals eine Werbe-Plattform sein wird...

Ich habe es bereits ein paar Mal erwähnt, sage es aber gerne nochmals.

Wozu der Power-Letter gut ist:

- Er dient zuerst einmal meiner eigenen Unterhaltung.
Ich würde ihn nicht schreiben, wenn mir das Schreiben keinen Spass machen würde.
- Er steht allen zur Verfügung, die ihm ebenfalls etwas abgewinnen können.
- Er wartet auf Eure Inputs, kann aber nicht garantieren, dass sie verwertet werden.
Wer etwas liefert, was ich genau dann, wenn es kommt, toll finde, hat einen wertvollen Link auf Nummer Sicher.

Und da jeder Letter auf meiner Homepage (mit hohem Google-Rank) archiviert wird, steigt auch der Google-Rank des Input-Lieferanten.

Wozu der Power-Letter NICHT da ist:

- Er ist NICHT da, damit irgend welche Frühpensionäre auf Mallorca meinen Gemütszustand und Reifegrad kommentieren können.
- Er ist NICHT da, damit irgend welche Leser, die mich gar nicht kennen, aus mir den Menschen machen können, den sie gerne hätten und der nie in ihr Leben treten wird, weil sie so manipulativ veranlagt sind ;-)
- Er ist NICHT da, damit jeder, der will, seine Werbung platzieren kann.
- Und er ist vor allen Dingen NICHT da, damit mir irgend ein Verschwörungstheoretiker schreibt, ich solle mit meiner Meinung vorsichtig sein.

Merkt Euch: IHR könnt den Power-Letter jederzeit abbestellen und werdet von mir nicht mehr behelligt. ICH kann Eure Mails nicht abbestellen. Dieses Ungleichgewicht zu tragen verlangt eine gewisse Reife, die ich gewürdigt wissen möchte ;-)

Hilfe für schwer traumatisierte Frauen!
Eine erfolgreiche therapeutische Wohngruppe in Kiel...

Hier mache ich es kurz.

Ich habe in meinem Power-Blog bereits einmal auf das Buch "Einführung in die dissoziative Identitätsstörung" von Angelika Vogler und Imke Deistler hingewiesen: <http://digbig.com/4gmcp>

Nun habe ich schon lange nach einer guten Adresse gesucht, die man schwer traumatisierten Frauen empfehlen kann. Ich glaube nämlich nicht, dass eine Frau, die von männlichen Wesen traumatisiert worden ist, bei einem männlichen Therapeuten gut aufgehoben ist. Und auch eine dreitägige Intensiv-Sitzung, wie wir sie anbieten (<http://www.hpz.com/hypnosetherapie/hypnosetherapie.html>), scheint mir nicht das Setting der Wahl zu sein.

Viel besser ist es in einem solchen Fall für die Klientin, dass sie das verlorene Vertrauen in die Menschheit in einer geschützten Umgebung wieder aufbauen kann.

Hier ist die Homepage der therapeutischen Wohngruppe, in der die beiden Autorinnen tätig sind. Sie ist in Kiel zu Hause, aber ich bin sicher, die können auch gute Adressen in Eurer Nähe vermitteln:

<http://www.frauenwohngruppen.de>

Postbutler.ch und Postbutler.de...
Zwei unterschiedliche Dienste mit hohem Nutzen!

Power-Leser Klaus Hamal schickt mir zwei tolle Tipps aus dem Post-Bereich:

<http://www.postbutler.ch>

Das ist etwas für meinen Bruder Beat, der manchmal zwei Monate in Japan Seminare gibt: Jetzt kann er für CHF 324.- den Postbutler dazu bringen, dass der sein Postfach in Thun jeden Tag durchkämmt, alle Sendungen scannt und ihm als Bild per E-Mail ins Tokyo Sheraton beamt. Ausserdem werden Briefe und Dokumente bis 5 Seiten gescannt und ebenfalls prompt übermittelt.

Ach ja, die CHF 324.- sind für die ganzen acht Wochen. Wer den Dienst nur für die jährlichen 14 Tage auf Malle benötigt, zahlt CHF 90.- Das ist weniger als drei Eimer Sangria im Ballermann ;-)

<http://www.postbutler.de>

Klingt gleich, ist aber etwas anderes, was auch sehr nützlich ist: Wusstet Ihr, dass die betriebswirtschaftliche Rechnung für jeden Brief, der ein Unternehmen verlässt, fünf Euro vorsehen müsste? Wesentlich billiger geht's mit dem deutschen Postbutler. Der macht aus einer E-Mail einen richtigen Brief und verschickt ihn ganz normal per Post.

Fragen und Antworten zum Thema "zahnärztliche Hypnose"...
zwei interessante Links!

Zum Thema zahnärztliche Hypnose habe ich mich ja schon öfter geäußert. Und dass ich beim Zahnarzt keine chemischen Anästhetika brauche, ist auch bekannt. Hier gibt es einen Link, der Fragen zum Thema zahnärztliche Hypnose beantwortet:

<http://www.praxisteam-seuzach.ch/hypnose.htm>

Mein Zahnarzt Thomas Gütermann (<http://www.dental-quality-care.ch>) beschäftigt ebenfalls einen Hypnose-Experten, nämlich den bei mir ausgebildeten Martin Eugster (<http://www.neue-ziele.ch>). Martin muss übrigens ein ganz Robuster sein; er ist einer meiner ältesten Kunden, nicht vom Lebensalter her, sondern vom "Dienstalter". Ich glaube, wir kennen uns seit 1989.

Lieber Martin, im 2009 gehen wir feiern, gell? ;-)

Ein paar positive Feedbacks...
die für die Schublade zu schade sind!

Wie Ihr wisst, halte ich mit provokativen Äußerungen nicht hinter dem Berg. Trotzdem scheint meine direkte Art bei vielen Menschen anzukommen, wie folgende Feedbacks zeigen:
(Veröffentlichung mit dem Einverständnis der Absender)

Lieber Hans-Peter,

ich muß schon ab und zu schallend lachen über
Deine Kommentare - im positiven Sinne.
Ich find Deinen Newsletter mehr als erfrischend -
Danke für Deine Zeit!

[...]

herzliche Grüße in die Schweiz
Michael Baas

Lieber Herr Zimmermann, ich erlaube mir ganz spontan einen kleinen Kommentar zu Ihrem aktuellen Power-Letter. Ich bin einer Ihrer passiven Leser der (noch) kein Seminar von Ihnen besucht hat, jedoch schon unheimlich von Ihren Produkten profitiert hat. Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür! Ich bewundere Ihre forsche und manchmal freche Art, die sicherlich einige Leser aufrüttelt und zum

Denken anregt.

Wenn dabei irgendwelche Leser aufheulen, dann heißt das ja nur dass da entsprechende Resonanzen vorliegen. Wem Ihre Art zu schreiben nicht gefaellt kann ja den Power-Letter abbestellen. Ich denke das ist der beste Weg damit umzugehen. Ich hoffe Sie behalten Ihr Konzept bei und verbleibe herzlichst
Ihr Bojan Schianetz

Lieber HPZ,

So komme ich endlich dazu, Ihnen zu schreiben, wie sehr ich Ihren Newsletter und auch Podcast schätze! Und ... Na in diesem Newsletter haben Sie NLP ja heftig "verrissen" :) ... Die NLP Szene ist naja sagen wir "bunt" Ich immer mehr eine Aussenseiterin - einerseits bandlernahe - sehe in ihm einfach keinen "Guru" sondern gehe nach dem Motto: "ich bin nicht ok - du bist nicht ok - das ist ok" ;) vor Andererseits, ist mir auch wichtig mich da abzugrenzen :) Was ich an NLP mag? NLP ist für mich ein Core Concept wie auch Graveslevel, Couéismus uvm... Es ist id'al um zu verknüpfen, klar zu sehen ...

Ja die "großen" Errungenschaften des NLP sind ohne Zweifel der bewusste Umgang mit der Sprache - Milton, Metamodell, VAKOG, Submodalitäten ... Also das GrundABC ... Leider wird speziell im deutschsprachigen Raum sehr stark nach der "Rezeptementalität" vorgegangen. Und z.b. fixe Prozesse gelehrt - was für ein Blödsinn ... Tja da könnt ich mich auslassen! In der Anlage finden Sie einen Artikel von mir zum Thema NLP und Manipulation - da treffen sich unsere id'n :)
<http://www.hypnose-ausbildung.ch/nlp-und-manipulation.pdf>
In jedem Fall nochmals DANKE für die tollen Newsletter

Sonnige Grüße
Yvonne van Dyck

Hallo Hanspeter

Ich möchte mich einfach mal bedanken
dass ich dich kennen gelernt habe
und bei dir im Kurs vom 6. - 8. Dezember 2005
sein durfte.

Bei uns ging es im Dezember drunter und drüber,
mein Mann hatte die ersten drei Tage kaum mit mir

gesprächen, die Kinder meinten seit du diesen Kurs gemacht hast, spinnst du!! Ja, es hat die ganze Familie durchgeschüttelt.

Wir haben viel gearbeitet um unsere finanziellen Probleme zu lösen. Das erste Mal sagten wir, noch bis Ende April und danach gehört eine geregelte Freizeit zu unserer Arbeit.

Im Januar war ich über mich selbst überrascht, dass ich spontan einem Chauffeur sagte, fahre für mich, so kann ich die Büroarbeit erledigen.

Das war mein erster Erfolg. Danach besuchte ich im Februar und März einen Homepage-Kurs und habe nun eine eigene Homepage gemacht, die noch in den Kinderschuhen steckt. Ich bin stolz auf mich.

(<http://www.christoffel-schwalben-reisen.ch>)

Ich freue mich über jede Erfahrung und manchmal staune ich selber, was alles abläuft!

Manchmal muss ich lachen, wenn mein Mann sagt, du kannst noch weitere Seminare machen, aber bitte nicht alle auf einmal!

Ä ganz liebe Gruess unsem Bündnerland
Rosmarie Christoffel

Hallo Hans-Peter,

da ich als Trainer selten Feedback über die Erfolge meiner Teilnehmer bekomme, möchte ich es gerne als Dein Teilnehmer anders machen und Dir eine kurze Rückmeldung geben, was alles seit dem Grundlagenseminar "passiert" ist:

- bereits am "Ankunftsabend" gab es einen kleinen (allerdings schnell wieder behobenen) Ehekrach, da ich meiner Liebsten mitgeteilt habe, dass ich - wie an diesem Abend zwangsverpflichtet - künftig nicht mehr an stinklangweiligen, energieraubenden Geburtstagen von Onkeln meiner angeheirateten Familie, die ich überhaupt nicht kenne und mit denen lediglich ein über 5 Ecken bestehendes Verwandtschaftsverhältnis besteht, teilnehmen möchte.

Reaktion meiner Frau: Bist Du jetzt immer so tough?

- die nächsten Tage haben wir gemeinsam damit verbracht, die Unterlagen und Deine CD “durchzustöbern”, hatten viel Gesprächsstoff ...und Du ja schon eine neue Seminaranmeldung als Ergebnis. Reaktion meiner Frau: Das ist ja toll, da muss ich auch hin! [...]
- ob’s an den Tropfen gegen burnout lag, am Hotel Hornberg, an den Seminarteilnehmern, der Atmosphäre, an Dir ... wahrscheinlich an allem: Es ist uns fast unheimlich, wie unser Geschäft seit meiner Rückkehr “brummt”: Wir erhalten bald täglich einen Anruf von einem potentiellen Kunden, der von uns gehört hat, alten, längst aus dem Auge verlorenen Teilnehmern, die jetzt “was zu sagen” haben und uns beauftragen wollen, Nachfolgeaufträge ohne Ende. Das ist natürlich der - auch finanziell - erfreulichste Erfolg.

Mir hat die Teilnahme am Grundlagenseminar sehr gut getan, es kam für mich “zur rechten Zeit” und ich bin wieder deutlich motivierter, energiereicher und erfolgreicher. Herzlichen Dank für Deinen Anteil daran und Dein Engagement (auch für die Coachingstunde) [...]

Herzliche Grüße aus dem sonnigen Darmstadt
Ralf Jansen
<http://www.jbt.de>

Vielen Dank Euch allen und auch den vielen hundert weiteren Einsendern.
Es macht Spass, für Euch da zu sein! :-)

Interessanter Podcast zum Thema Klinische Hypnose...
und HPZs Power-Podcast 21 zum Thema “Unternehmer”!

Gunnar Thörmer schickt mir den Link zu einem Podcast über Klinische Hypnose: <http://mp3.swr.de/swr1/bw/leute/115992.6444m.mp3> Es handelt sich um ein aufschlussreiches Interview mit Dr. Wolfgang Blohm, der an der Nordsee eine Hypnose-Klinik betreibt: <http://www.hypnose-klinik.com>

Einfach reinhören. Für Hypnose-Experten eine Bestätigung, für Laien eine gute Aufklärung.

Das wär's für heute.
Ein Witz zum Abschluss? Das Leben.
Das Leben ist doch der beste Witz, den es gibt, oder? ;-)

Herzlich,
Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 115

17.7.2006

Hallo, liebe Freunde,

Normalerweise bin ich am Montag topfit. Nur heute hänge ich etwas durch, und wenn ich nicht gerade ein erfrischendes Bad im Ägerisee genommen hätte, würde dieser Letter heute nicht mehr fertig.

Aber es ist eine wohlige Müdigkeit nach einer Woche mit tollen Seminaren und noch tolleren Menschen.

Doch hier sind erst mal ein paar Tipps für Euch...

Feld-, Wald- und Wiesen-Psychosomatiker - go home!
Warum Louise Hay und Kurt Tepperwein
nicht die besten Ratgeber sind...

Ich kann es echt nicht mehr hören!

Wann immer sich jemand das Knie verletzt, findet sich einer, der entweder Louise Hay oder Kurt Tepperwein, die Hobby-Psychosomatiker vom Dienst, zitiert und fragt, warum man denn den eingeschlagenen Weg nicht weiter gehen wolle. Hat einer eine Erkältung, muss er sich die Frage gefallen lassen, von was er wohl die Nase voll habe. Leidet er unter Diabetes, kann er keine Liebe geben und empfangen. Und wenn die Blase grade mal eine Auszeit nimmt, ist natürlich die Beziehung im Eimer. Na servus! Ich glaube, ich schreibe demnächst das Buch "Harnwege zum Glück - die schönsten Ausflüge mit meiner Wanderniere" ;-). Das müsste sich doch mindestens so gut verkaufen wie Hay, Tepperwein & Co, oder?

Warum ich etwas gegen diese Feld-, Wald- und Wiesen-Psychosomatiker habe? Weil ich der Meinung bin, dass jeder seine Krankheiten selbst deuten lernen sollte. Jeder Mensch hat nämlich seine eigene Symbolsprache. Das weiss man mittlerweile auch von der Traumdeutung. Vorbei sind die Zeiten, wo man in einem Buch nachschlug, was welcher Traum bedeutet.

Viel besser wäre es auch bei der Deutung der Körpersymptome, seine eigene Intuition zu schulen oder Techniken zu lernen, wie man mit seinem Körper einen Dialog führt. Es ist richtig, dass die meisten

Krankheiten und Gebrechen uns etwas sagen wollen. Aber es ist selten das, was Tepperwein und Hay zu wissen glauben.

Ein Psychosomatik-Buch müsste erstens vollständig sein. Das sind die Hay/Tepperwein-Elaborate ganz und gar nicht. Die beiden sind also nicht nur deppert und eingebildet, sondern auch noch faul. Was tut ein Mensch mit multiplm Myelom oder perniziöser Anämie? Nur weil Hay und Tepperwein diese Wörter nicht aussprechen können, müssen ihre Leser auf eine Deutung verzichten?

Zweitens müsste so eine Deutung hilfreich sein. Was bringt es einem Diabetiker, wenn er erfährt, dass er keine Liebe geben und empfangen kann? Ist doch ein Super-Stempel auf den Hintern, den man nicht mehr loswird, oder?

Ein wunderbares Werkzeug, um den eigenen Körper abzufragen und direkt an die Antworten des Unterbewusstseins zu kommen, ist das hypnotische Phänomen der Ideomotorik. Ideomotorische Signale sind Signale, die direkt vom Unterbewusstsein ans motorische Nervensystem gesendet werden. Man kann sie entweder in Hypnose so verstärken, dass sie deutlich sichtbar sind, oder man kann sie mittels Puls- oder Muskeltest "abtasten", oder aber ein Pendel oder einen Tensor als "Verstärker" verwenden.

Ich litt 1998, nach einer unprofessionellen Amalgam-Sanierung in Kalifornien unter den typischen Symptomen von Quecksilber-Belastung: Perianale Abszesse, chronische Müdigkeit, Kopfweg und unerklärliche Muskelschmerzen. Ich hatte damals noch keine Ahnung, dass Amalgam gesundheitliche Probleme verursachen kann. Aber auch Tepperwein und Hay wussten gar nichts dazu. Erst der Dialog mit meinem Körper mit Hilfe von automatischem Schreiben brachte Stück für Stück die Lösung.

Fazit: Lasst Tepperwein und Hay mit ihrem eigenen Körper rumwursteln und lernt, die Signale Eures Körpers selbst zu deuten.

Virales Internet-Marketing!

Wenn sich die Kunde von deiner Homepage wie ein Virus verbreitet...

Nein, mit viralem Marketing ist nicht gemeint, dass man ein Computer-Virus entwickelt und das vermarktet. Virales Marketing bedeutet, dass man nützliche Dinge bietet, die sich rasch herum sprechen, so wie zum Beispiel mein Gratis-Buch "Hypnose im Alltag" oder meine beliebten Podcasts.

Ich predige dieses Prinzip seit Jahren an meinem Internet-Seminar. Und obschon ich es wirklich so einfach wie nur möglich erkläre, scheinen es nur wenige zu begreifen.

Der Werbetexter Aurel Gergey schreibt:

«Viralmarketing» ist die Online-Version der Mundpropaganda: Sie setzen einen «Virus» ins Netz (beispielsweise einen Guide mit nützlichen Tipps), der dann weiter empfohlen wird - worauf immer mehr Menschen «infiziert» werden und sich Ihre Botschaft so von selbst verbreitet.

Abgesehen vom Entwickeln des Virus fallen also keine weiteren Investitionen an.

Der Haken: Viruszüchtung aufwendig. Internetnutzer geben nur dann Weiterempfehlungen ab, wenn es sich auch wirklich lohnt. Das heisst, Ihr Virus muss ansteckend sein. Das zu erreichen, ist meist mit hohem Aufwand verbunden.

Ein weiterer interessanter Beitrag stammt von Bernd Röthlingshöfer: "Wie man auf dem Sofa sitzt und dabei Kunden gewinnt"

<http://digbig.com/4maaw>

Ach, wenn wir schon beim Thema Internet sind; hier gibt's ein ganz brauchbares Tool:

http://www.iwebtool.com/visual_pagerank

Damit kann man den PageRank seiner Homepage anzeigen lassen, inklusive Pagerank der Unterseiten. Ihr könnt also erkennen, wie Google die einzelnen Bestandteile Eurer Homepage bewertet.

Was man Familien-Aufsteller fragen darf (und sollte)!
Was ist das Ziel? Was muss erreicht werden?

Familien-Aufstellen hat Hochkonjunktur. Zu Recht. Was man damit alles herausfinden und lösen kann, ist unglaublich. Und es zeigt wie nichts

anderes, dass es so etwas geben muss wie morphogenetische Felder
(http://de.wikipedia.org/wiki/Morphisches_Feld)

Allerdings sollte man meiner Meinung nach jeden Aufstellungs-Moderator fragen, welche Philosophie er vertritt und was bei einer Aufstellung herauskommen soll. Beim Moderieren sind meine Ziele ganz klar:

- Entstrickung
- Autonomie
- Individuelle Entwicklung

Mit Schrecken denke ich an eine Aufstellung zurück, die eine Teilnehmerin meines Hypno-1c moderierte. Sie war mir früher als vielversprechend aufgefallen, hatte sich aber in der Zwischenzeit von der Frau des Aufstell-Gurus Hellinger "versauen" lassen. Eine Frau, deren erwachsene Tochter an Krebs erkrankt war, liess sie am Schluss der Aufstellung zu ihrer Tochter sagen: "Wir schaffen das schon" und "Du bist meine Zukunft". Da kann man die Mutter gleich in den Tod schicken, oder?

Dass solche Furz-Ideen tatsächlich aus Hellingers Küche kommen, zeigt dieses Transkript eines Hellinger-Videos. Vorsicht, wer schnell unter Übelkeit leidet, sollte sich das nicht antun!

Zitat Hellinger-Video

Hellinger: Was ist deine Situation?

Klientin: Meine Situation. Ich bin mit 7 Monaten adoptiert worden. Hab das von meinen Adoptiveltern nicht gewusst, hab' auch meine leibliche Mutter gefunden und zwei Schwestern, und ein Bruder, der sich umgebracht hat, den hab' ich natürlich nicht kennengelernt. Meine Adoptiveltern sind tot. Und eigentlich habe ich das Gefühl, wenn ich so bin wie ich bin, müsste ich weg. Einfach weg. Mein Adoptivvater sagte sowieso öfter zu mir "Wenn du so und so bist, kommst du ins Heim". Und ich fühle mich auch so bei meiner leiblichen Familie - schuldig. Ich habe so das Gefühl, was ich auch tue, ist nicht richtig.

H: Kennst du den heiligen Franziskus?

K: Ja.

H: Ich hab eine Geschichte von ihm. Da war er da zu Hause. Dann wollte ihn jemand festhalten. Dann hat er sich nackig ausgezogen und ist zum Bischof unter dessen Mantel gegangen.

K: Zu wem?

H: Er ist zu etwas Grösserem gegangen. Vom Kleineren zum Grösseren.

K: Das verstehe ich nicht.

H: Ich fange nochmal von vorne an.

K: (Rennt weg) Nein, ich gehe.

H: Nein nein, komm hierher!

K: Ich möchte jetzt nicht mehr.

H: (Zum Publikum) Ganz schön gemein, wie sie mich behandelt hat. Und von oben herab. Wie wenn man in die Hand beisst, die sich ausstreckt. (sitzt lange still da und starrt vor sich hin)

In solchen Situationen erzähle ich mir selber eine Geschichte. Eine Trostgeschichte für Therapeuten. Da war mal ein gewisser Jesus, von dem gehört? Der hat einem Mann gesagt "Steh auf, nimm dein Bett und geh nach Hause". Und der hat gesagt "will ich nicht". Da hat der Jesus nachgedacht. Dann hat er den Jüngern gesagt "ich weiss nicht, vielleicht gibt er Gott mehr Ehre als ich". Jetzt hab ich ihr schon zwei religiöse Geschichten erzählt. Kommst du nochmal her?

(Klientin kommt zurück)

Also, so schlimm bin ich doch nicht. Und du auch nicht, hm? Ich will eine gute Lösung für dich finden, hm? Vertraust du mir das?

K: Ja.

H: Was ist dein eigentliches Anliegen?

K: Mein eigentliches Anliegen war, dass ich mich nicht immer so schuldig fühlen möchte, wenn ich so bin, wie ich bin.

H: Na, so musst du dich eigentlich schon ein bisschen schuldig fühlen, hm?

K: Ich bin ja nicht immer so.

H: Weiss ich nicht, so. Bei manchen, wenn ich die Spitze des Eisbergs sehe, genügt es mir in der Regel. Was wäre eine gute Lösung für dich? Was bewegt dein Herz?

K: Ich weiss es nicht mehr. Ich fühle mich jetzt einfach unsicher.

Ende Zitat Hellinger-Video

Hellinger stellt dann den toten Bruder der Klientin auf, stellt die

Klientin zu ihm hin und lässt ihn sagen "jetzt könnte ich bleiben". Später muss die Klientin zu ihm sagen "Ich bleibe noch ein bisschen". Der Stellvertreter des Bruders glaubt ihr das nicht (das heisst, es deutet alles auf Suizidalität der Klientin hin), aber Hellinger betrachtet die Aufstellung als beendet.

Ich habe schon alle Kommentare gehört zu diesem Video-Ausschnitt, von "was für ein Arschloch" über "ein alter, besessener Mann" bis zu "widerlich" und "abstossend". Das sage ich natürlich alles nicht. Aber dass solche Dinge nicht einem sehr kranken Gehirn entspringen, dafür müsste Hellinger erst mal den Beweis antreten. Das tut er natürlich nicht, so wie er überhaupt selten erklärt, warum er das tut, was er tut. Und seine Dogmen wie "die Frau folgt dem Mann" und "das Kind folgt den Eltern", sind eben Dogmen und bedürfen keiner Begründung. Hough, der grosse Guru hat gesprochen! ;-)

Kein Gewicht verlieren, nur Ballast abwerfen!
Tipps zum Thema Gewichtskontrolle...

Tipps zum Gewichtsabnehmen gibt es wie Sand am Meer.
Daher schadet es sicher nicht, wenn ich auch noch zwei dazu liefere:

1. Wer Gewichtsprobleme hat, sollte zuallererst sein Grundsystem freimachen von Toxinen.
Was man unter dem Pischingerschen Grundsystem zu verstehen hat, steht hier:
<http://www.hpz.com/pischinger.html>
2. Hier gibt's einen Energiebedarfs-Rechner:
<http://www.kaloriencenter.de/energiebedarfsrechner.php>
Hier gibt man sein Alter, die Grösse, das Geschlecht und das Gewicht ein, sowie die Tätigkeiten, die man im Laufe eines normalen Tages ausübt (hey, Sex hilft auch beim Abnehmen!) und bekommt dann die Information, ob man übergewichtig ist, und wenn ja, wie viele Monate man wie viele Kalorien einsparen oder zusätzlich verbrauchen muss, um zu seinem Normalgewicht zu kommen.

Mich hat das jedenfalls ermuntert, mir gleich ein Weight Watchers Kochbuch zu kaufen, und siehe da: Die irrtümlich und unbeabsichtigt angefressenen sechs Kilo waren nach drei Wochen wieder weg.

5*** Toxine ausleiten nach Körbler/Sommer...
Sensationelles Werkzeug oder Esoterik-Hirngespinnst?

Es klingt unglaublich. Und meinen wissenschaftlichen Geist hat es wieder mal ziemlich durcheinander geschüttelt. Aber ich wende diese Hokusfokus-Technik des Wiener Genies Erich Körbler nun schon seit einigen Jahren an und bin immer wieder verblüfft über die sensationellen Resultate.

Das heisst, zuerst muss ich etwas richtigstellen: Das Ausleiten von Toxinen, wie ich es lehre, ist eine Weiterentwicklung der Körbler-Technik, die von der Schweizerin Ursula Sommer stammt. Ihr haben wir es zu verdanken, dass es noch schneller geht. Hier ist die zweiseitige, illustrierte Anleitung:
<http://www.hpz.com/ausleiten.pdf>

Und wer es noch schneller haben will, der schaut sich mal den CellCommunicator an, ein Gerät, das die Magnetfeldtherapie mit der Radionik kombiniert:
<http://video.google.de/videoplay?docid=-5293133858324985812>

Soll ein Arzt seine Kassenzulassung abgeben?
Feedback eines Arztes, Podcast-Ankündigung und
drei weitere Stimmen von interessanten Menschen...

Harald Hüther (<http://www.praxis-huether.de>), Arzt für Naturheilverfahren in der Nähe von Landshut/Bayern, schreibt:

Hallo Hans-Peter,

Vielen Dank für die Bilder, das sind tolle Erinnerungen an ein wunderbares Seminar. Ich bin heute noch platt, was Du auf Deine lockere und angenehme Art alles in diesen drei Tagen untergebracht hast, so dass wir alle schwer beeindruckt waren.

Das Feedback dieses Arztes ist mir besonders wichtig, denn er hat etwas

gewagt, was viele meiner Arzt-Klienten ebenfalls möchten: Er hat seine Kassenzulassung abgegeben und behandelt nur noch Selbstzahler und Privatpatienten. Meines Erachtens der einzig richtige Schritt, wenn man als Arzt in Deutschland auch in zehn Jahren noch tätig sein will. Aber auch ein mutiger Schritt, der einiges an Marketing-Kenntnissen verlangt.

Hier sind drei weitere Feedbacks von interessanten Menschen, die ich (noch) nicht persönlich kenne:

Dieter Stahl (<http://www.fengshui.yoursoul.de>) scheint einer der bodenständigen FengShui-Berater zu sein, von denen es nur wenige gibt:

Ich kann mich den ersten beiden im letzten Powerletter veröffentlichten Feedbacks nur anschließen! Danke für deine Powerletter!

Dieter Kronshage (<http://www.entwicklungskunst.de>) meint:

Hallo lieber Dr. Zimmermann, ich bekomme jetzt den dritten Newsletter und möchte Ihnen gern [...] ein Feedback geben.

1. Verschwörungstheorie

Ich habe den Anfang der Diskussion wohl nicht mitbekommen und mich etwas gewundert, dass solch ein Thema bei Ihnen diskutiert wurde. Aber, na ja, die Welt ist bunt. Kurz danach habe ich einen Artikel über einen Versicherungsmathematiker im Spiegel gelesen. Dort ging es um die Berechnung der Wahrscheinlichkeit von terroristischen Anschlägen zum Segen der Versicherungsbranche.

Was ich im Zusammenhang mit den Verschwörungstheoretikern interessant fand, war folgende Aussage: Spätestens bei der Beteiligung von 50 Personen an einer Verschwörung, merkt auch der dümmste Geheimdienst oder ähnlich wache Stellen, dass hier etwas Übles läuft. Und wenn man jetzt mal kurz überschlägt, wieviel Personen beim "11. September" an einer "Verschwörung" hätten beteiligt sein müssen (Piloten, Stewardessen, Passagiere, Flugsicherung, Militär), kann man über solche Spinnereien nur den Kopf schütteln.

[...]

2. Danke für Ihre interessanten Artikel, Anregungen und Bücher.

Beim letzten Feedback-Lieferant, Hans Brodtrager, bin ich mir noch nicht sicher, wie tauglich seine Tipps sind. Homepage hat er keine, und Google liefert nur zahlreiche Links zu Beiträgen in Diskussionsforen,

die seine Unterschrift tragen. Er liefert diese beiden Links für schwer traumatisierte Menschen:

<http://www.somatic-experiencing.de>

<http://www.synergetik-therapie-institut.de>

Falls jemand von Euch eine dieser Institutionen testet, bin ich sehr dankbar für Feedbacks.

Die Gretchen-Frage und Hypnotherapie im Unternehmen...
Power-Podcast Nr. 22 und 23 sind online!

Power-Podcast 22

Kürzlich fragte mich jemand per E-Mail: “Sind Sie eigentlich spirituell?”

Solche Fragen entspringen einem nicht sehr leistungsfähigen Gehirn und werden daher von mir auch nicht beantwortet. Ich muss auch immer lachen, wenn sich jemand als “gläubigen Christen” bezeichnet. Erstens stelle ich dann die ketzerische Frage, ob es auch ungläubige Christen gibt, und zweitens: Sagen oder mittels Fischchen-Kleber am Auto kommunizieren kann man viel, oder? Ich will Taten sehen!

Etwas differenzierter (wie ich glaube), aber auch auf humorvolle Art und Weise setze ich mich mit der Gretchenfrage in Podcast Nr. 22 auseinander. Das sind elf Minuten zum Lachen und Nachdenken.

Power-Podcast 23

Was haben ein deutscher Dr. Ing., ein südtiroler Hoteldirektor und ein schweizer Jumbo-Pilot gemeinsam? Sie haben alle das Klinische Praktikum in aufdeckender Hypnotherapie vom 13. bis 16. Juli 2006 besucht.

Und wenn man so hochkarätige und interessante Menschen bei sich zu Besuch hat, dann wäre es doch eine Sünde (zum Thema Sünde siehe Podcast Nr. 22), wenn man sich nicht ein wenig mit ihnen über Karriere, Glück und Erfolg, aber auch über Sorgen, Blockaden und Hypnotherapie unterhalten würde.

Genau das tut der neueste Power-Podcast während 42 Minuten. Vorsicht: Wer kein Geld hat für HPZ-Seminare, sollte sich diesen Podcast nicht anhören. Der Werbe-Effekt könnte schlicht zu stark sein ;-)

Übrigens, wer die feschen Jungs in sommerlicher Kleidung sehen will,

klickt auf <http://www.hypnoseausbildung.blogspot.com>

Hier ist die Anleitung, wie man die HPZ-Power-Podcasts gratis runterladen kann: <http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-anleitung.html>

"Der römische Kriegsgott heisst Snickers!"

Sommerlicher Humor bei Christiane Krohn...

Christiane Krohn, HPZ-Seminarkundin und erfolgreiche Heilpraktikerin in Berlin, versüsst uns den Feierabend mit ein paar Quizshow-Antworten, die zum Schiessen sind, zum Beispiel:

Frage: Welcher Schokoriegel trägt den gleichen Namen wie der römische Kriegsgott?

Antwort: Snickers.

Frage: Welchen französischen Namen tragen die knäuelartigen Quasten, die zur Grundausrüstung jedes Cheerleaders gehören?

Antwort: Tampons.

Mehr davon gibt's hier: <http://digbig.com/4mabg>

Das wär's für heute.

Hendrik Söngen schickt mir den Link zum Sloganizer, einer vollautomatischen Slogan-Maschine: <http://www.sloganizer.de>

Und wisst Ihr, welchen Slogan das Ding für mich ausspuckt?

Dr. Zimmermann + Partner.

Für etwas anderse Wolken in perversen Stürmen!

Und schliesslich noch ein witziger Beitrag von Heinz Masur:

Bonusfrage Abschlusstest Chemie: Ist die Hölle exotherm (gibt Wärme ab) oder endotherm (absorbiert Wärme)?

Die meisten Studenten mutmassten mit Hilfe von Boyles Gesetz, dass sich Gas beim Ausdehnen abkühlt und die Temperatur bei Druck sinkt oder etwas in der Art.

Ein Student allerdings schrieb folgendes:

Zuerst müssen wir herausfinden, wie sehr sich die Masse der Hölle über die Zeit verändert. Dazu benötigt man die Zahl der Seelen, die in die Hölle wandern und die Zahl jener Seelen, die die Hölle verlassen. Ich bin der Meinung, dass man mit einiger Sicherheit annehmen darf, dass Seelen, die einmal in der Hölle sind, selbige nicht mehr verlassen. Deswegen verlässt keine Seele die Hölle. Bezüglich der Frage, wie viele Seelen in die Hölle wandern, können uns die Ansichten der vielen Religionen Aufschluss geben, die in der heutigen Zeit existieren.

Bei den meisten dieser Religionen wird festzustellen sein, dass man in die Hölle wandert, wenn man ihnen nicht angehört. Da es mehr als nur eine dieser Glaubensbekenntnisse gibt und weil man nicht mehr als einer Religion angehören kann, kann man davon ausgehen, dass alle Seelen in die Hölle wandern. Angesichts der bestehenden Geburts- und Todesraten ist zu erwarten, dass die Zahl der Seelen in der Hölle exponentiell wachsen wird. Betrachten wir nun die Frage des sich ändernden Umfangs der Hölle. Da laut Boyles Gesetz sich der Rauminhalt der Hölle proportional zum Wachsen der Seelenanzahl ausdehnen muss, damit Temperatur und Druck in der Hölle konstant bleiben, haben wir zwei Möglichkeiten.

1. Sollte sich die Hölle langsamer ausdehnen als die Menge hinzukommender Seelen, wird die Temperatur und der Druck in der Hölle so lange steigen, bis die ganze Hölle auseinanderbricht.
2. Sollte sich die Hölle schneller ausdehnen als die Menge hinzukommender Seelen, dann werden Temperatur und Druck fallen, bis die Hölle zufriert.

Welche der Möglichkeiten ist es nun?

Wenn wir Sandras Prophezeiung miteinbeziehen, die sie mir gegenüber im ersten Studienjahr geäußert hat - nämlich, dass "es in der Hölle ein kalter Tag sein wird, bevor ich mit dir schlafe" - sowie die Tatsache, dass ich gestern mit ihr geschlafen habe, kommt nur Möglichkeit Zwei in Frage.

Deshalb bin ich überzeugt, dass die Hölle endotherm ist und bereits zugefroren sein muss.

Aus der These, wonach die Hölle zugefroren ist, folgt, dass keine weiteren Seelen dort aufgenommen werden können und sie erloschen ist ... womit nur noch der Himmel übrigbleibt und die Existenz eines göttlichen Wesens beweist - was wiederum erklärt, warum Sandra gestern Abend die ganze Zeit "Oh mein Gott" geschrien hat.

Ja, damit lasse ich Euch jetzt zum abendlichen Grillen schreiten. Und denkt daran, was ich immer sage: Wenn all diejenigen, die sich "gläubige Christen" nennen, wirklich in den Himmel kommen, dann gehen wir doch lieber ins ewige Barbeque, oder? Oogheizt is!

Herzlich,
Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 116

22.8.2006

Hallo, liebe Freunde,

Kürzlich zogen meine Frau und ich uns abends einen Film mit Harrison Ford rein. Der Film an sich ist nicht der Rede wert, und ich erinnere mich nicht einmal mehr an den Titel. Aber einen Spruch von Harrison Ford habe ich behalten und schon öfter in Hypnotherapie-Sitzungen als wirksame Metapher verwendet.

Ford spielt einen Piloten auf einer kleinen Urlaubsinsel irgendwo in der Südsee. Als sich eine seiner Passagierinnen erkundigt, ob man denn den Artikel XY hier auf der Insel nirgendwo bekomme, sagt Harrison Ford:

Baby, das hier ist eine Insel.
Was du nicht mitbringst, gibt's hier nicht.

Ist das nicht sensationell? Das kann man doch fast überall anwenden, oder? Das nächste Mal, wenn Euch Euer Lebenspartner zu verstehen gibt, dass er mit Euch nicht glücklich wird, könnt Ihr sagen:

Baby, die Ehe ist eine Insel...

Oder wenn Ihr Therapeut seid und Euch wieder mal ein Klient vorjammert, dass er vom Leben nicht das bekommt, was er erwartet:

Baby, das Leben ist eine Insel...

A propos Insel... hier wieder ein paar paradiesische Tipps...

Wenn Ärzte am Hungertuch nagen...
HPZs Gedanken zum Praxis-Marketing jetzt auch als Podcast!

Endlich gibt es einen Podcast speziell für die geplagten Ärzte unter Euch.

Hört ihn Euch bitte an und postet Eure Kommentare in meinem Blog:

<http://digbig.com/4mmps>

Die Ärzte scheinen sich zwar davor zu fürchten, offen über ihre finanzielle Bredouille zu sprechen, aber vielleicht kommt ja doch noch irgendwann eine fruchtbare Diskussion zustande.

Da es Ärzte geben soll, die wenig Zeit haben, gibt es hier einen direkten Link zu diesem Podcast:

<http://hpz.anthope.net/HPZsPowerPodcast24.mp3>

Am liebsten aber ist es mir, wenn Ihr die HPZ-Power-Podcasts über iTunes abonniert, natürlich gratis! Dann erfahrt Ihr immer automatisch, sobald ein neuer Podcast auf Euch wartet. Hier steht, wie's geht:

<http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-anleitung.html>

So macht man am schnellsten Pleite!

Zehn Gebote für Inhaberinnen und Inhaber von Kleinbetrieben...

Der HPZ-Power-Podcast Nr. 25 befasst sich während 25 Minuten mit den zehn besten Möglichkeiten, eine Firma in den Ruin zu treiben.

Wie bitte? Ihr wollt NICHT im Ruin landen? Na, ist doch ganz einfach: Hört Euch an, was Pleitiers getan haben, UND TUT ES NICHT!

Für Menschen mit wenig Zeit (uuups, ein weiteres Problem von Pleitiers!) will ich ausnahmsweise nochmals den direkten Link zu diesem Podcast angeben. Also, ein Klick hier drauf

(<http://hpz.anthope.net/HPZsPowerPodcast25.mp3>), und Euer Computer spricht sofort wie Hans-Peter Zimmermann, und zwar 25 Minuten lang.

Aber auch für Euch Unternehmer gilt: Am glücklichsten macht Ihr mich und Euch, wenn Ihr den Power-Podcast gratis bei iTunes abonniert. Hier steht, wie's geht:

<http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-anleitung.html>

Gratis: 52minütiges Radionik-Video aus HPZs Küche!

Die Arbeit mit dem HighTech-Radionik-System Copen MARS III...

Hat jemand von Euch gerade ein MARS III gekauft, liest nicht so gerne Handbücher und möchte möglichst schnell mit diesem Gerät Resultate produzieren?

Oder seid Ihr in der Evaluations-Phase für ein HighTech-Radionik-System und würdet gerne wissen, was man heutzutage von einem Radionik-Gerät der Spitzenklasse erwarten kann?

Dieses 52minütige Gratis-Video zeigt Euch alles, was Ihr wissen müsst:
<http://www.hpz.ch/copenradionik>

Wer es als Quicktime-Movie oder iPod-Video runterladen möchte, klickt auf: <http://video.google.com/videoplay?docid=-3692471543888950720>

Ess-Störungen? Burnout?
Eine psychiatrische Praxis, die helfen kann...

Das habe ich mir schon lange gewünscht:

Einen Psychiater in meiner Nähe, der meine Sprache spricht, aufgeschlossen ist für Naturheilverfahren, aber doch mit beiden Beinen auf der Erde steht, so dass ich ihm mit gutem Gewissen Patienten überweisen kann, bei denen Hypnose kontraindiziert ist und die dringend Hilfe benötigen.

Jetzt habe ich gleich zwei davon gefunden. Das heisst, genau genommen haben sie mich gefunden, und es zeichnet sich eine richtig tolle und fruchtbare Zusammenarbeit ab. Die beiden haben etliche Patienten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, das heisst, für das eine oder andere Problem, das nicht regelmässiger Behandlung bedarf, könnte es sich auch mal lohnen, von weiter her anzureisen.

Hier ist erst mal die Adresse:
Dr. med. Theresa Wörndl
Dr. med. Oliver Bartholomä
Bleichistrasse 7
CH-6300 Zug
Telefon Dr. Wörndl 041 711 83 83
Telefon Dr. Bartholomä 041 712 18 18

Theresa Wörndl ist auf Ess-Störungen und Burnout-Syndrom spezialisiert.

Oliver Bartholomä ist ein hervorragender Infusions- und Neuraltherapeut. Ich würde die beiden aber auch bei jedem psychischen Problem empfehlen, das nach einem Psychiatrie-Prof verlangt, der aber auch aufgeschlossen ist für mystische und spirituelle Erlebnisse.

Die beiden sind übrigens Deutsche. Und ich frage mich manchmal, was eigentlich mit den Schweizer Ärzten los ist. Ich habe schon etliche deutsche Ärzte in Hypnose ausgebildet. Deren Schweizer Kollegen kann ich jedoch an einer Hand abzählen. He, Schweizer Ärzte, schlaft Ihr? Geht es Euch immer noch zu gut oder wo liegt das Problem? ;-)

Die ewige Amalgam-Problematik!
Ausleit-Tipps und Quecksilber-Video eines deutschen Heilpraktikers...

Auf meinen Tipp betreffend das Ausleiten von Toxinen reagierte der deutsche Heilpraktiker Peter Kern zunächst mal mit einem Hinweis auf die Amalgam-Leidensgeschichte seiner Frau:

<http://www.krank-durch-amalgam.de/MeineGeschichte.htm>

Auf meine Ermunterung hin, den Power-Lesern etwas mehr aus seiner Trickkiste zu verraten, folgte ein PDF mit Tipps für die Quecksilber-Entgiftung:

<http://digbig.com/4mmqb>

Und schliesslich lieferte er mir die deutsch kommentierte Fassung eines Videos der Universität Calgary zum Thema "Wie Quecksilber den Abbau von Gehirnzellen verursacht":

<http://www.heilpraktiker-peter-kern.de/praxis/media/Mercury.mov>

Diese Annahme ist nicht so abwegig. Offensichtlich findet man bei Alzheimer-Patienten immer wieder erhöhte Quecksilber-Konzentrationen in den Gehirnzellen, wie unter anderem eine Studie der Uni Freiburg zeigt:

<http://www.presstext.at/pte.mc?pte=041125016>

6*** Sind Therapeuten die besseren Unternehmensberater?
Ein Bericht der Süddeutschen Zeitung über Therapie in der Firma...

Power-Leser Ralf Bodemann schreibt:

Hallo Hans-Peter,

vorab vielen Dank für die letzten beiden Podcasts!
Vor allem die Interviews mit den drei Umsteigern machen Mut.

Die Süddeutsche Zeitung berichtet in ihrer gestrigen Ausgabe unter dem Titel "Therapie für die Firma" über die Aufdeckung von unaufgearbeitetem Ballast aus der Vergangenheit. Dabei werden auch Rollenspiele und Aufstellungen eingesetzt. Die Ergebnisse ähneln dem, was Du auf Deiner Homepage bereits berichtet hast.

Hier die URL zum Artikel:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/artikel214/81133/>

Wer meinen Beitrag dazu lesen möchte, klickt auf:

<http://www.hpz.com/unternehmen-aufstellen/systemisch.html>

Tipps querbeet!

Interessante Beiträge von Power-Lesern...

1

--

Power-Leser und Seminarkunde Roman Hagmann reagiert auf einen Beitrag in Power-Letter Nr. 102 <http://www.hpz.com/letter102.html>, wo ich ein Super-Programm zur Katalogisierung der eigenen Bücher-, CD- und DVD-Bibliothek empfahl, das es allerdings nur für Macintosh gibt.

Für Windows empfiehlt Roman Hagmann <http://www.imediaman.com>

Das gibt es allerdings nur in Englisch. Weitere Hinweise zu Bibliotheksprogrammen findet man unter

<http://www.wikiservice.at/buecher/wiki.cgi?Software>

2

--

Power-Leser Michael Friedrich schreibt:

Lieber Herr Hans-Peter Zimmermann,

seit einigen Monaten lese ich nun mit Begeisterung

Ihren Power-Letter.

Ich bin Dipl.-Psych. in freier Praxis und arbeite seit 1971. Haben Sie Interesse an einer Regionalstelle in Düsseldorf, in der Sie Ihre Veranstaltungen auch in Deutschland durchführen könnten. Die Teilnehmer könnten sich in der Schweiz anmelden aber hier die Seminare besuchen. Räumlichkeiten für 15 Personen kann ich in meiner Praxis anbieten.

Über mich informieren Sie sich leicht unter <http://www.maf-hypnose.de>

Bitte schreiben Sie weiter so erfrischende Power-Letters!

Freundlich und friedreich Michael A. Friedrich

Ich musste Herrn Friedrich zwar eine Absage erteilen, denn ich bin auch ohne Düsseldorfer Aussenstelle ganz gut beschäftigt, aber wenigstens einen Link hat ihm das nette Feedback eingebracht ;-)

3

--

Power-Leser Peter Scharf kommt meiner Aufforderung nach, Feedback über das Synergetik-Institut zu liefern:

Lieber Hans-Peter Zimmermann,
wie ich gerade lese, hättest Du gern Feedback zum Synergetik-Institut.
Nun, da ich mittlerweile selber Synergetik-Therapeut bin, wäre mein Feedback wohl bestenfalls Werbung für die Methode...

Aber trotzdem ein paar Worte. Bevor ich Synergetik kennen lernte, war ich tatsächlich in diesem "Loch" eines schweren Traumas (mit psych. Klinik, Medikamenten, eben die gesamte Palette), und ein wohlgemeinter "Tritt in den Hintern" von einem Schweizer Freund damals lautete, ok, bevor Du Dich weghängst, fahr mal da hin, vielleicht kannst Du da ja so viel Kräfte tanken um damit wenigstens Deine Hinterlassenschaften in einen halbwegs geordneten Zustand zu bringen.

Nach einer knappen Woche dort, oder anders gesagt nach vier intensiven Sessions war mein Zustand mehr als halbwegs geordnet. Das Leben war zurück. Und ist es weiterhin :-)

Das war im Frühjahr 2003.

Mittlerweile betreibe ich meine eigene Praxis für Angewandte Synergetik in Berlin, und das, was die Leute hier (und anderswo) mit der Synergetik für sich erreichen, gibt der Methode Recht.

Wenn Du vielleicht 50 min. Zeit übrig hast, kannst Du Dir einen Dokumentarfilm über diese Therapie anschauen unter:

<http://www.selbstheilungspraxis.de> (Real-Player)

Viele Grüße aus Berlin
von Peter Scharf

Ähnlich Positives über das Synergetik-Institut weiss Gero Gericke zu berichten, dessen Beitrag ich ein wenig kürzen musste:

Hallo Hans-Peter,

die abschließende Abhandlung zur Hölle lässt mich mit einem breit-glücklichen Lachen auf den Antwortknopf drücken... :-)
Wieder mal ein Power-Letter, der es in vielfacher Hinsicht in sich hat. Vielen Dank dafür!

Du hattest nach Feedback gefragt zum Synergetik-Therapie-Institut
<http://www.synergetik-therapie-institut.de>

Ich habe dort 2001 bis 2003 die Ausbildung zum Synergetik-Therapeuten absolviert und bin im Vorstand des Berufsverbandes BVST <http://www.bvst.net>. [...]

Das Synergetik-Institut ist ein sicherer Ort [...] für gezieltes Profiling von Krankheitsursachen sowie die synergetische Auflösung von Konflikten, Traumata etc. in inneren Bildern. [...]

Bemerkenswert ist sicherlich auch das Engagement des Begründers der Synergetik-Therapie, Bernd Joschko, dem es in den letzten Jahren gelungen ist, zwei neue Berufe (Synergetik-Therapeut und Synergetik-Profiler) zu schaffen und sie erfolgreich gegen An- und Übergriffe von Behörden und Gesundheitsämtern zu schützen. Siehe u.a. <http://www.heilpraktikergesetz.de>

Als Brücke zu Dir mein Eindruck, dass Du auch in sehr hohem Maße "synergetisch" arbeitest, deswegen sind mir auch die meisten Deiner Kommentare, Anregungen etc. sehr nahe und "vertraut". Und die meisten Dinge, die Deine Haare zu Berge stehen lassen, bewegen auch meine in Richtung "senkrecht"... :-)) [...]

Ansonsten freue ich mich, wenn ich Dir mit meinem Feedback ein klares "inneres Bild" geben konnte und verbleibe bis zu Deinem nächsten Power-Letter oder Deiner Mail mit freudigem Gruß.

Dipl. Wirtsch.- Ing. Gero Paul Gericke

4

--

Carmen Schüle kommentiert meinen Beitrag zu den Feld-, Wald- und Wiesen-Psychosomatikern:

Hallo Herr Zimmermann,

ich bekomme schon eine ganze Zeit Ihre Newsletter und er ist mit der Einzige von einigen, den ich nicht einfach wegklicke sondern komplett lese, manchmal schmunzle und manchmal den Kopf schüttele und dankbar für die vielen Tipps bin.

[...]

Mit Hay und Tepperwein kann ich tatsächlich auch wenig anfangen. Bei Antonie Pepler <http://www.ckh.de> finde ich in deren Büchern oft verblüffende Hinweise zu manchmal ausgefallenen Symptomen (Überbein, Schluckauf, Überempfindlichkeit gegen Luftzug, Speiseröhrenkrampf, Gesichtsnervenschmerzen etc). mit ausführlichen Querverweisen. Diese haben mir schon ab und an wie mit einer Taschenlampe durchs Labyrinth eines Menschenlebens geleuchtet. Intuition ist dann immer noch gefragt, aber Peplers Ausführungen lassen mich manchmal ratzfatz an den Kern kommen. Immerhin bietet sie über 300 Symptome und hat sich eine wahnsinns Arbeit gemacht. [...]

Somit an dieser Stelle einen herzlichen Dank für Ihre tollen Tipps und viele Grüsse aus dem Schwarzwald

Carmen Schüle

5

--

Meinen Rundumschlag gegen Feld-, Wald- und Wiesen-Psychosomatiker kommentiert auch Ruedi Josuran, Moderator beim Schweizer Radio DRS:

Endlich bringt Hans-Peter Zimmermann eine Debatte auf den Punkt, die mir schon lange unter den Nägeln brennt. Ich kann hinter jeder Zeile von ihm stehen und empfinde den Beitrag als wohltuend. Einige Bekannte haben mir auch - offen oder versteckt - vor 10 Jahren unterstellt, selbst irgendwie an einer Krankheit schuld zu sein. Sie hörten mir nicht zu, aber maßten sich selbstgerecht Bewertungen an. "Du hast dich im Beruf zu sehr unter Druck gesetzt", mutmaßte ein Bekannter. Solche Schuldzuweisungen haben mich anfangs sehr gekränkt und mich zu Rechtfertigungen über meine Lebensführung getrieben. Dabei bleibt man aber immer in der Defensive. Als

ob ich mich nicht selbst schon mit Schuldvorwürfen gequält hätte. Ich musste erst mühsam lernen, endlich nachsichtiger mit mir umzugehen. Alles gipfelte in der Bemerkung: Wenn ich deine Fehler nicht begehe, dann bin ich selbst vor dieser Krankheit geschützt. Wenn ich selber “richtig” lebe, dann werde ich nicht krank.

Doch alle rückwärts gewandten Schuldgefühle helfen nicht, sie nehmen nur die notwendige Kraft für den Alltag.

Deshalb protestiere ich heute laut, wenn ich mir zum zigsten Mal die längst widerlegte Mär von der angeblichen “Krebspersönlichkeit” anhören muss. Zitiere jüngste Studien, die eindeutig belegen, dass nicht nur die “seelisch Angeschlagenen” (Susan Sontag) Krebs bekommen, “die alles in sich hineinfressen und alles unterdrücken, vor allem Aggressionen und sexuelle Gefühle”. Warum, bitte schön, bekommen dann schon Kleinkinder Krebs, die diese negativen Persönlichkeitsmerkmale doch noch gar nicht entwickeln konnten? Und warum erkranken auch so viele Menschen an Krebs, die ausgeglichen in sich ruhen?

Ruedi Josuran
Krisen-Coach und Moderator Radio DRS 1

So sehr ich mich über Ruedi Josurans Beitrag freue, ganz unwidersprochen kann ich ihn nicht lassen. Hier ein paar Punkte, die ich zu bedenken geben möchte:

1. Ich habe mich nicht dagegen ausgesprochen, dass Krankheiten uns etwas sagen wollen. Ich habe mich nur dagegen gewehrt, dass man sich die Antworten bei Tepperwein, Hay und Konsorten holt.
2. Wenn die Verwandten und Bekannten es geschafft haben, dass man sich schuldig fühlt, sollte man sie in die Wüste schicken oder sich selbst therapieren. Es geht doch mitnichten um eine Schuldfrage, sondern darum, dass der Patient selbst etwas tun kann gegen seine Krankheit. Hand aufs Herz: Was gibt denn mehr persönliche Power? Die Überzeugung, dass es “jeden treffen kann”? Oder der Glaube, dass Schicksalsschläge niemals Zufälle sind, sondern Entwicklungs-Chancen. Sind nicht gerade Sie, Herr Josuran, durch Ihre Krankheit zum Krisen-Coach und gefragten Autor aufgestiegen?
3. Meine Erfahrung mag nicht repräsentativ sein, aber ich kenne keinen einzigen Krebspatienten, der, wie Sie sagen, “in sich geruht hat”, bevor die Krankheit ausbrach. Was Sie mit “in sich ruhen” bezeichnen, könnte auch einfach “hohe Schule der Verdrängung” sein, was eher meiner Erfahrung entspricht.
4. Die Frage, warum selbst Kinder und Tiere Krebs bekommen, ist aus systemischer Sicht leicht zu erklären: Ein Kind ist eben Teil des

Organismus "Familie". Und manchmal zeigt sich die Erkrankung des Organismus in einem einzigen Organ. Und nochmals: Es geht hier nicht um eine Schuldfrage, sondern darum, dass man die Ursachen behebt und nicht die Symptome bekämpft.

Die Weltsicht, die uns heutzutage viele Journalisten implizit aufs Auge drücken, wonach wir alle machtlos seien und es eben "jeden treffen kann", finde ich absolut fatal. Sie verbreitet nämlich die Kunde von einem Zufalls-Universum, in dem wir keine Wahl haben und demzufolge (und das ist das wirklich Fatale) auch keine Verantwortung.

Legale Drogendealer!
Eine Portion Harn ans Bein der Boulevard-Presse...

War dieser Power-Letter zu wenig angriffig?
Na, dann will ich doch gerne noch jemandem ans Bein pinkeln:

Kürzlich sah ich mir im Fernsehen eine Reportage über Paparazzi an, jene Fotografen also, die nicht in die Karibik fliegen, um Urlaub zu machen, sondern um einen Schnappschuss von irgend einem C-Promi zu schießen.
Der grässliche Inhaber einer Foto-Agentur meinte als Rechtfertigung für sein Tun, er würde ja nur Bedürfnisse befriedigen, die tatsächlich existierten. Wenn die Menschen die Boulevard-Blätter nicht mehr kauften, würde er auch keine Bilder mehr liefern.

Irrtum, mein Lieber. Du befriedigst nur Bedürfnisse, die Du selbst geweckt hast. Und du kommst mir vor wie der Drogen-Dealer, der die Leute süchtig macht und dann sagt, er befriedige nur bereits existierende Bedürfnisse.

Falls also jemand von Euch süchtig nach dem Power-Letter ist, übernehme ich die volle Verantwortung ;-)
Falls jemand aber beklagt, dass ihn dieser Letter einfach nicht glücklich mache, sage ich:

Baby, der Power-Letter ist eine Insel.
Was du nicht mitbringst, kriegst du hier nicht.

Herzlich,
Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 117

28.9.2006

Hallo, liebe Freunde,

Ja, ich weiss: Viele von Euch warten sehnsüchtig auf neuen Input.
Hier kommen meine zwei grossen ABER:

1. Meine Seminare sind auf ein halbes Jahr ausgebucht.
Da es nach jedem Power-Letter-Versand eine grosse Anmelde-Welle gibt, muss ich ein wenig bremsen.
2. Du sollst nicht nach Neuem gelüsten, solange Du das Altbewährte nicht studiert, verstanden und umgesetzt hast.

Trotzdem habe ich genügend Material für Euch, und zwar:

1. Ein Verzeichnis sämtlicher Power-Podcasts mit direkten Links.
Das bedeutet: Auch die technisch weniger Versierten können sich jetzt per Knopfdruck 669 Minuten Gratis-Tondokumente anhören. Das sind über 11 Stunden nützliches, lehrreiches und unterhaltsames Material, und es müsste reichen, um die Fahrt von Hamburg oder Wien zu einem Zimmermann-Seminar kurzweiliger zu machen, oder?

Anmerkung Oktober 2007:

In der Zwischenzeit sind es 1182 Minuten (für Nicht-Mathematiker sind das fast 20 Stunden) Gratis-Podcast-Material. Bedient Euch bitte!

Hier ist das Verzeichnis mit detaillierten Beschreibungen, so dass Ihr Euch nur diejenigen Dinge anhören müsst, die Euch brennend interessieren:

<http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-verzeichnis.html>

2. Und in meinem Power-Blog

<http://www.hypnoseausbildung.blogspot.com> findet Ihr:

- Den Hinweis auf einen interessanten Gesundheits-Podcast
- Was Natascha Kampusch mit dem Musikantenstadl zu tun hat
- Eine Hörbuch-Empfehlung zum Thema Neue Physik
- Ein Exklusiv-Foto vom Papst im Exil

3. Ich bin sicher, Ihr habt noch nicht alle Goodies meiner Homepage entdeckt. Hier gibt's ein praktisches alphabetisches Themen-Menü: <http://www.hpz.com/themenmenue.html>

Viele Erkenntnisse, viel Spass, bis bald und liebe Grüsse

Euer Hans-Peter Zimmermann :-)

Anmerkung Oktober 2007, ein Jahr nach der Sache mit N.:

Ich habe mir überlegt, ob ich den Power-Letter, der jetzt folgt, in diese Best-Of-Sammlung aufnehmen soll. Ich denke, es ist richtig, wenn ich das tue, und zwar aus folgenden Gründen:

- **Es war für mich ein einschneidendes Ereignis, das eine Menge bewegt und enorm viel Positives bewirkt hat.**
- **Ich habe noch nie so viele positive Zuschriften bekommen wie auf diesen Letter.**
- **Bei diesem Letter hat sich für mich die Spreu vom Weizen getrennt. Das ist nicht wertend gemeint, sondern will lediglich besagen, dass diejenigen Kunden, die mehr Wert auf „heile Welt“ und „Pseudo-Harmonie“ anstatt auf Ehrlichkeit und Authentizität legen, abgesprungen sind. Und das hat bewirkt, dass diejenigen Kunden bei mir blieben, die zu mir passen. Meine Seminare sind nach wie vor auf ein halbes Jahr ausgebucht, aber mit den passenderen Menschen und noch mehr Tiefgang.**

Siehe dazu auch <http://hpz.anthope.net/HPZsPowerPodcast27.mp3> und <http://hpz.anthope.net/HPZsPowerPodcast33.mp3>

Power-Letter Nr. 118

27.10.2006

Liebe Freunde

Ich habe einen Schicksalsschlag erlitten, der es mir nicht erlaubt, einfach so zur Tagesordnung zurückzukehren. Wenn ich so authentisch bleiben will wie bisher, komme ich nicht darum herum, es offen zu kommunizieren:

Mein (Ex-)Freund und engster Mitarbeiter N. (Name den Insidern bekannt)

hat bei einem Seminar, wo er für mich als Coach und Co-Trainer tätig war, während einer Therapie-Sitzung die Grenzen der Intimität deutlich überschritten. Auch wenn er und die Klientin beteuern, dass beide es wollten, kommt das einem Missbrauch gleich. Denn das Verhältnis Therapeut-Klient ist immer ein einseitiges Abhängigkeitsverhältnis, und in der Hypnotherapie vermutlich noch stärker als bei anderen Therapieformen. Das ist etwa vergleichbar mit einem Lehrer, der sich an einer zwölfjährigen Schülerin vergreift, und sich damit herausreden will, dass die Schülerin das auch wollte. So etwas geht nicht, und ich darf es als verantwortungsbewusster Therapeut und Ausbilder auch nicht vertuschen helfen.

Doch damit nicht genug: N. hätte das Ganze gern als harmlose Affäre betrachtet und wäre wieder zur Tagesordnung zurückgekehrt. Doch die Klientin gestand es ihrem Ehemann und war offenbar bereit, N. zu heiraten. Als ihr Ehemann mir das mitteilte, stellte ich N. zur Rede, denn bis dahin wusste ich nichts von der Sache. N. stritt es wiederholt vehement ab und hatte sogar "Beweise" für seine "Unschuld". Diese "Beweise" und die Tatsache, dass jeder, der N. näher kannte, für ihn die Hand ins Feuer gelegt hätte, brachten mich dazu, bei der Klientin eine psychiatrische Störung oder eine böswillige Verleumdung anzunehmen. Mit dem Ehemann der Klientin besprach ich die Möglichkeit eines Verliebtheitswahns, wie er bei manischen Phasen vorkommen kann, und ich bat ihn, das psychiatrisch untersuchen zu lassen. Andernfalls würde ich seine Frau wegen Verleumdung verklagen. Als ich mit der Klientin telefonierte, um eventuelle Zeichen einer Manie festzustellen, beteuerte sie, N. hätte seine Grenzen als Therapeut jederzeit gewahrt, und das Ganze sei ein Hirngespinnst ihres Ehemanns. Nun weiss man, dass es (z.B. bei Alkoholikern) den so genannten Eifersuchtswahn gibt. Von Alkoholismus war zwar bei besagtem Ehemann nichts bekannt, aber ich begann auch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass der Mann psychiatrische Hilfe braucht. Wohlverstanden: All dies geschah immer in Absprache mit N., der dem Spuk jederzeit mit einem Geständnis hätte ein Ende setzen können.

N.s Geständnis erfolgte erst, als der Ehemann der Klientin mir den von ihm ausspionierten E-Mail-Verkehr zustellte, der zwischen N. und der Klientin im Anschluss an das Seminar stattgefunden hatte. Wohlgemerkt: Das waren E-Mails, die eine deutliche Sprache sprachen, und die auch zeigten, dass es sich nicht um einen "Ausrutscher im Affekt" (was für einen Therapeuten auch schon unverzeihlich wäre) gehandelt hatte.

Ich weiss nicht, ob Aussenstehenden die Tragweite dieser Geschichte klar wird. Aber für jeden, der N. und mich näher kannte und uns als Super-Team einstufte, ist es so unfassbar, dass wir immer noch hoffen, aus einem bösen Traum zu erwachen.

Ich habe natürlich sofort die Konsequenzen gezogen und N. von all seinen Rechten und Pflichten entbunden. Dann wollten meine Frau und ich

mit ihm und seiner Frau besprechen, wie wir das kommunizieren und den Scherbenhaufen zusammenkehren können. Doch er und seine Frau schienen immer noch mehr Wert auf die Wahrung ihres Gesichts zu legen als auf Ehrlichkeit und Authentizität. N. hatte offenbar dermassen Angst davor, sein Gesicht zu verlieren, dass er es in Kauf nahm, nicht nur eine Klientin und ihren Ehemann, sondern auch seine Ehefrau und nicht zuletzt mich aufs schwerste zu hintergehen. Für ihn ist die ganze Geschichte eine Tragödie Shakespearschen Ausmasses, die er allerdings zu hundert Prozent selbst geschrieben hat. Ich hoffe sehr für ihn, dass er daraus lernt. Aber ich denke, jeder begreift, warum er diesen Weg jetzt ohne mich gehen muss.

Nun stand ich gestern vor der Wahl: Erzähle ich die Geschichte nur ein paar Freunden und tue gegenüber meinen Seminarkunden so, als wäre nichts geschehen? Das kann ich nicht. Ich kann nicht einen so schweren Vertrauensbruch erlebt haben und nach aussen einen auf "heile Welt" machen.

Ich habe immer authentisch kommuniziert, auch wenn ich damit einigen Leuten auf den Schlips getreten bin. Ich sehe keinen Grund, warum ich jetzt in einem Augenblick grösster Schwäche und Verwundbarkeit meinem Grundsatz untreu werden sollte.

N. war für mich ein hervorragender Lehrer, indem er mir sehr deutlich gezeigt hat, was geschähe, wenn man eine Lebenslüge lebte. Dafür danke ich ihm.

Der Inhalt meiner Seminare ist und bleibt ein wertvolles Gut, das jeden, der es will und verdient hat, um grosse Schritte voran bringt. Und der Mann, der die Inhalte vermittelt, wird ab sofort noch authentischer sein. Ich freue mich auf alle Menschen, die diesen Weg mit mir gehen wollen. Wer das nicht möchte, darf die Seminare selbstverständlich kostenfrei annullieren und auch diesen Power-Letter kündigen.

Wann der nächste reguläre Power-Letter erscheint, kann ich zur Zeit nicht sagen, denn ich kann Euch nicht Power vorgaukeln, wenn ich mich zur Zeit eher ohnmächtig fühle. Ich werde aber herausfinden, was ich sonst noch aus dieser Sache lernen kann, und es Euch offen weitergeben, damit auch Ihr lernen könnt. Denn an meiner Lebensaufgabe hat sich nichts geändert.

Meine Seminare finden statt wie geplant, mit Ausnahme des Klinischen Praktikums, das von N. geleitet wurde, und für das ich eine neue Lösung finden muss. Ich verspreche Euch, dass auch die kommenden Seminare für alle ein Erlebnis werden, vermutlich sogar ein noch intensiveres als es bisher schon der Fall war.

Herzlich, Euer
Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 119

1.11.2006

Liebe Freunde

Vielen herzlichen Dank den vielen hundert Leserinnen und Lesern für die Reaktionen auf meinen Power-Letter Nr. 118
(<http://www.hpz.com/letter118.html>)

Es ist schön zu erfahren, dass die meisten von Euch auch bereit sind, mal ein bisschen Power zurückzugeben, wenn ich sie brauche.

Meine Frau Nany und ich haben tagelang diskutiert und sind sehr dankbar für all die Veränderungen, die N. mit dieser Krise ausgelöst hat. Hier kurz das Neueste für Euch, denn Ihr habt es wirklich verdient, offen informiert zu werden:

Ganzheitliches Denken zahlt sich auch in Krisen aus!
Die neuesten Informationen zur Histoire d’N...

Wer regelmässig in meinen Blog schaut, ist bereits im Bild:
<http://www.hypnoseausbildung.blogspot.com>
Für die anderen will ich die Einträge hier wiedergeben:

Samstag, 28. Oktober 2006

Ode an N.

Liebe Freunde

Vielen herzlichen Dank für die vielen Sympathie-Bezeugungen auf meinen Power-Letter Nr. 118. Ich kann sie leider unmöglich alle einzeln beantworten. Eure Reaktionen haben mir gezeigt, dass Ehrlichkeit gefragt ist. Nur ein einziger hat sich darüber aufgeregt und mir mitgeteilt, dass er im Licht ist und ich im Dunkeln. Ich freue mich für ihn.

Ich habe Euch gesagt, dass ich Euch alles mitteilen werde, was in mir vorgeht (siehe unten).

Lieber N.

Jede Nacht wache ich schweissgebadet auf und überlege für einen kurzen Moment, ob ich nicht einfach nur blöd geträumt habe. Jede Nacht überrollt mich die Wirklichkeit mit neuer Wucht und ich weine über diesen Verlust.

Jede Nacht frage ich, was das alles mit mir zu tun hat. Und jede Nacht bekomme ich mindestens zwei brauchbare Antworten, die ich am Morgen mit meiner Frau diskutiere. Und jeden Morgen freue ich mich darüber, dass ich schon wieder 200 Gramm abgenommen habe und werde Dir von Minute zu Minute dankbarer.

Danke, dass Du mich aus dieser Komfortzone herausgerissen und mir die Chance gegeben hast, mein Leben neu zu überdenken. Irgendwann werden wir dort, wo die Leute ziemlich viel Licht vermuten, in der hellsten Ecke sitzen, uns himmlische Witze erzählen, uns die Hucke voll lachen und uns danken für die schweren Rollen, die wir füreinander übernommen haben. Und ich werde darüber wachen, dass Du die weiblichen Engel in Ruhe lässt ;-)

Dienstag, 31. Oktober 2006

Die reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit, so wahr mir Gott helfe

Liebe Freunde

Inzwischen sind es sechs Personen, die meine offene Kommunikation in Power-Letter 118 nicht verstehen können. Dagegen stehen Hunderte, die den Hut vor mir ziehen möchten.

Bitte zieht nicht vor mir den Hut, sondern macht es einfach genau so, wenn Ihr mal in einer ähnlichen Situation sein solltet: "Die reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit." Es gibt schlicht und einfach keinen anderen Weg. Punkt.

In einem Insider-Brief an meine Therapeuten schrieb ich am 30. Oktober:

Liebe HPZ-Therapeutinnen und -Therapeuten

Im Insider-Brief vom letzten Mittwoch habe ich es mit der halben Wahrheit versucht. In der Nacht zum Freitag wusste ich: Wenn ich versuche, die Hälfte zu vertuschen, tue ich genau das, was N. getan hat. Und ich bin nicht unbedingt der Typ, der die Fehler der anderen auch noch einmal machen muss.

Im Power-Letter Nr. 118 <http://www.hpz.com/letter118.html> habe ich nun allen alles dargelegt, so wie es war. Die Tatsache, dass 99 Prozent der Reaktionen darauf positiv waren, zeigt mir, dass ich ein Letter-Publikum habe, das mit mir in Resonanz ist.

Wenn ich es nur einigen hätte sagen wollen: Wer hätte entschieden, wer es wert ist, die Tatsachen zu erfahren und wer nicht? Und was hätten die anderen, die es hintenherum erfahren hätten, von mir gehalten? Ich hätte mich nicht mehr im Spiegel anschauen können.

Nun habe ich Euch ja immer gepredigt, dass es eine operative Ebene gibt und eine höhere Ebene. Die operative Ebene ist schnell abgehakt: Power-Letter 118 schildert, so sachlich wie das drei Tage nach dem Hammer eben geschehen konnte, was abgelaufen ist. [...]

Damit meine Meinung hierzu nochmals klar ausgedrückt ist:

Ein Therapeut sollte charakterlich so gefestigt sein, dass er immer die Konsequenzen seines Handelns abschätzen kann. Ich glaube eine gesunde Beziehung zur Sexualität zu haben, und sie spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle. Aber noch nie habe ich den Entscheid für oder gegen sexuelle Betätigung von meinem Geschlechtsteil fällen lassen. Das kann zwar vieles, aber Denken kann es definitiv nicht.

Nun zur höheren Ebene: Besonders diejenigen unter Euch, die Hypno-1c besucht haben, wissen, jedes Opfer braucht einen Täter und umgekehrt. Und so einen Hammer zieht man sich (auch in der Opferrolle) nicht einfach so ins Leben, um wieder zur Tagesordnung zurück zu kehren.

N. hat eine ganz wichtige Rolle gespielt, und ich bin ihm aufrichtig dankbar dafür, siehe auch

<http://www.hypnoseausbildung.blogspot.com>

Das bedeutet nicht, dass wir auf operativer Ebene wieder zusammenarbeiten werden. Die Regeln der operativen Ebene verbieten das.

Aber Nany und ich sind schon heute dankbar für dieses Ereignis. Es öffnet so unglaublich viele neue Türen, wie es mit einer sanfteren Anklopfung nie geschehen wäre. Ihr werdet möglicherweise nur wenig äussere Anzeichen finden: Eine sanfte Umstellung des Seminar-Programms zum Beispiel. Die eigentliche Veränderung geschieht in Nany und mir drin. Und ich glaube auch, dass das Universum mal einen richtig schwierigen Test liefern wollte, ob ich das, was ich predige, auch lebe.

Ein Lieblings-Spruch von mir an den Zertifizierungen war immer "wir sitzen alle im selben Boot". Das heisst, keiner muss sich schämen für die Dinge, die ihm passiert sind, egal, ob er die Opfer- oder die Täterrolle gespielt hat (die Scham bleibt übrigens die Gleiche, schon gemerkt?) Schämen müsste man sich nur dann, wenn man trotz Schicksals-Schlag nicht hinschauen will.

Alle weiteren Gedanken zu dieser Sache verfolgt Ihr bitte im Power-Letter (<http://www.hpz.com/letterindex.html>). Ich finde nämlich, auch meine Nachbarn sollen erfahren können, was mir passiert ist. Nur so habe ich da draussen den Spiegel, den ich brauche, um mich sehen zu können.

Liebe Grüsse (auch an N. und seine Frau)

Hans-Peter :-)

Das dürfte den Crash-Kurs von dieser Woche einigermaßen adäquat wiedergeben, oder?

Das Horoskop hätte es angekündigt!
Nur was hätte es gebracht?

Meine Frau hat mir nachträglich mein Horoskop von <http://www.astro.com> ausgedruckt. Und jetzt schaut Euch das mal an:

(Zitat Astro.com)

Uranus Quadrat Aszendent: Freundschaft mit dem Kerkermeister

Anfang Mai 2005 bis Mitte Januar 2007: Diese Zeitqualität könnte sehr störend auf mitmenschliche Verbindungen wirken. Zu Hause oder im Beruf könnten sich Einflüsse bemerkbar machen, die die Grundlage, auf der Sie Ihr Leben aufgebaut haben, erschüttern. Diese Erschütterung erfahren Sie durch überraschende Begegnungen, die in Ihr Leben eingreifen, oder durch plötzliche Trennungen von Mitmenschen, von denen Sie annahmen, daß sie Ihr Leben noch längere Zeit teilen würden. Vielleicht wirken

Sie auch selbst als Katalysator für all diese Veränderungen, weil Sie sich aus belastenden Umständen zu befreien suchen.

Während dieser Zeit kann es durchaus vorkommen, daß Sie Dinge tun und Orte aufsuchen, von denen Sie noch nicht einmal geträumt haben. Ihre bisherigen Vorstellungen vom Leben reichen nicht mehr für alles aus, was jetzt auf Sie zukommt.

Dieser Einfluß bereitet denjenigen Schwierigkeiten, die mit ihrem Status quo oder mit ihrer eigenen Vergangenheit "verheiratet" sind. Alte Ordnungen, die Sie eingeengt haben, lösen sich jetzt auf. Vielleicht waren Ihnen diese Ordnungssysteme gar nicht bewußt. Viele Menschen schließen nämlich Freundschaft mit ihren Kerkermeistern, was ihnen oft erst sehr spät aufgeht.

Die Menschen, die jetzt in Ihr Leben treten, könnten sich wesentlich von allen Ihren bisherigen Bekannten unterscheiden. Manche neue Bekanntschaft mag nicht lange halten - vielleicht dient sie nur einem bestimmten Zweck, worüber Sie sich erst viel später klar werden. Nachdem sie ihren Dienst erfüllt hat, löst sie sich wieder auf.

Wenn jetzt eine neue Liebesbeziehung beginnt, empfinden Sie diese wahrscheinlich als aufregend, freiheitsliebend und völlig unberechenbar. Sie sollten sie allerdings bis zum Ende dieser Phase auf keinen Fall legalisieren, denn eine solche Beziehung könnte einen recht unstabilen Charakter haben und nicht allzu lange halten.

Jupiter Konjunktion Mond: Hilfe und Unterstützung

26. November 2006 bis 5. Dezember 2006: Diese Zeitqualität ist besonders positiv. Sie fühlen sich emotional geborgen und ganz eins mit Ihren Gefühlen, die Sie nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Menschen gegenüber klar und ehrlich ausdrücken können. Gleichzeitig sind Sie außerordentlich großzügig und machen Geschenke spontaner und reichlicher als sonst.

Diese Einflüsse weisen auf die in jedem Menschen verborgenen Mutter- und Beschützerinstinkte hin, zugleich aber auch auf den eigenen Wunsch, Hilfe und Unterstützung zu erfahren. Sie vermögen jetzt einen Mitmenschen zu umhagen und zu pflegen, und wenn Sie selbst Hilfe brauchen, werden Sie sie erhalten.

Unter diesem Einfluß spielen die eigenen vier Wände und das persönliche Leben eine besonders wichtige Rolle. Sie werden daran arbeiten, diese Bereiche so positiv wie nur irgend möglich zu gestalten. Vielleicht werden Sie Ihr Heim schöner und gemütlicher herrichten. Vielleicht ist aber auch die psychische Ebene betroffen, und Sie bitten Freunde und

Nachbarn zu sich, um mit ihnen gemütliche Stunden zu verbringen. Diese Zeit eignet sich ausgezeichnet dafür, einen Besuch in der alten Heimat zu machen, um alte Freunde und liebe Menschen wiederzusehen.

Ungeachtet Ihres Geschlechts wird es jetzt eher eine Frau sein, von deren Hilfe und Fürsorge Sie profitieren. Ihre Funktion besteht vielleicht darin, Ihnen zu offenbaren, was Sie innerlich besitzen. Diese Rolle könnte auch ein Mann spielen, der Sie in geradezu mütterlicher Weise betreut.

Das einzig Heikle an diesem Einfluß ist sein symbolischer Zusammenhang mit Nahrungsaufnahme und Verdauung. Psychologisch betrachtet befinden Sie sich in einer Zeit, in der Sie soviel Nahrung wie möglich aufnehmen. Falls Sie nicht aufpassen, ist die physische Entsprechung dazu eine Gewichtszunahme. Besonders fettreiche Speisen sollten Sie jetzt tunlichst meiden.

Jupiter Sextil Jupiter: Ausgewogene Stimmung

27. November 2006 bis 6. Dezember 2006: In dieser Zeit der Ausgewogenheit und des inneren Gleichgewichts scheint es, als ob alles im Leben einen glatten, von Anstrengungen freien Verlauf nimmt. Auch scheinen Sie mühelos überall dort innerlich zu wachsen, wo es Ihnen wichtig ist. Das Bewußtsein erweitert sich, Sie reifen im Beruf, im geschäftlichen Leben, oder wo immer Sie inneres Wachstum für nötig erachten.

Aber diese Zeit ist nicht nur zum Genießen da. Vor allem sollten Sie jetzt überprüfen, was noch getan werden muß! Sie sind zwar im Augenblick selbst nicht sehr aktiv, doch machen Sie sich wenigstens ein Bild davon, was später noch auf Sie wartet. Es ist sehr wichtig, diese Denkarbeit schon jetzt zu leisten, solange Sie im Genuß der wohlausgewogenen Stimmung dieser Zeitqualität sind, in der sich der Geist durch Vernunft, Ruhe und Objektivität auszeichnet. Denn mitten in einer neuen, vielleicht sogar chaotischen Krise wird Ihnen gedankliche Objektivität viel schwerer fallen.

In dieser Zeit eröffnen sich neue Perspektiven. Der Einfluß begünstigt formale oder auch informale Weiterbildung, Studien, die der Selbsterkenntnis dienen, um das eigene Wesen besser zu verstehen, sowie ein Kennenlernen der äußeren Welt mittels großer Reisen.

Auch für geschäftliche Transaktionen und Verhandlungen ist jetzt ein guter Zeitpunkt. Rechtliche Auseinandersetzungen nehmen ebenfalls meist einen positiven Verlauf.

Jupiter Konjunktion Aszendent: Inneres Wachstum

Mitte Januar 2007 bis Mitte September 2007: Während dieser Zeit fühlen Sie sich wohl in Ihrer Haut und strahlen positive Energien aus. Das beeinflußt nicht nur Ihre Beziehungen, sondern zieht auch Menschen an, die Ihnen helfen, einfach weil Sie selbst ihnen auch geholfen haben. Bei allen persönlichen und beruflichen Dingen geben und empfangen Sie in gleichem Maße. Sowohl die psychische als auch die physische Gesundheit wird während dieser Zeit ausgezeichnet sein. Sie sind in positiver, optimistischer Stimmung und verfügen über ungewöhnlich starke körperliche Abwehrkräfte gegen Krankheiten und Infektionen. Das einzige physische Problem unter diesem Einfluß könnte sein, daß Sie an Gewicht zunehmen. Wer zur Leibesfülle neigt, sollte aufpassen! Jetzt erweitert sich der Kreis der persönlichen Beziehungen. Sie lernen Menschen kennen, mit denen Sie sonst nicht zusammenkommen, möglicherweise auch reiche, berühmte oder einflußreiche Personen. Doch mit solchen Menschen sollten Sie sich nicht aus oberflächlichen Gründen einlassen, sondern nur, wenn Sie sicher sind, daß Sie durch eine solche Bekanntschaft innerlich wachsen werden. Denn allein die Tatsache, daß ein Mensch eine sozial herausragende Rolle spielt, bedeutet beileibe nicht, daß Sie durch eine Freundschaft mit ihm innerlich wachsen und reifen. All diese Überlegungen fußen auf der realen Tatsache, daß Sie jetzt immer mehr von der äußeren Welt in die allerpersönlichste Sphäre einbeziehen. Wenn Sie diesen Prozeß begreifen, können Sie reif und weise werden. Sie vermögen Ihr Weltbild zu erweitern und lernen, die ungeheuren Unterschiede zwischen den Menschen wirklich zu tolerieren. Sie erwerben Weltklugheit. Die Zeitqualität könnte auch für Reisen und Berufserfolge stehen, doch sollten Sie sich der Tatsache bewußt sein, daß beides nur äußere Manifestationen inneren Wachstums sind. Reisen sollten Sie, um etwas über die äußere Welt zu erfahren; bei jedem Berufserfolg sollten Sie die "Gewinne" dem persönlichen Wachstum zugute kommen lassen, ohne zwischen der privaten und der Berufswelt eine Grenze zu ziehen.

Pluto Trigon Mars: Neue Zuversicht

Ende Dezember 2006 bis Mitte Oktober 2008: Zu dieser Zeit Ihres Lebens liegt Ihr Energieniveau höher als gewöhnlich. Sie möchten große Taten vollbringen. Möglicherweise unternehmen Sie jetzt ungeheure Anstrengungen, um im Beruf oder einem anderen Tätigkeitsbereich, der Ihnen am Herzen liegt, Erfolg zu haben. Sie könnten jetzt auch Macht über Ihre Mitmenschen gewinnen, obwohl Sie dies gar nicht angestrebt haben. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, Veränderungen in Ihrer Umgebung zu verwirklichen, die Ihnen bisher nicht möglich waren. Doch auch wenn Sie in keiner Weise zu Macht kommen, verfügen Sie jetzt über größere Arbeitskraft als bisher. Sie sind imstande, ausdauernd, fleißig und gleichmäßig an Aufgaben zu arbeiten, die Sie sonst eher ermüden.

Aufgrund des hohen Kräfte-niveaus begünstigt der Einfluß auch sportliche Betätigung, z.B. Leichtathletik. Alle Tätigkeiten mit dem Ziel, den Körper und besonders die Muskeln zu kräftigen sind jetzt von besonders guter Wirkung. Ebenfalls begünstigt ist jede Arbeit, die mit Wiederaufbau, Reparaturen, Erneuerungen und Restaurierungen verbunden ist, z.B. an alten Möbeln oder Gebäuden.

Falls Sie in den vergangenen Jahren eine entmutigende persönliche Krise durchzustehen hatten, können Sie während dieser Zeit Ihr Selbstbewußtsein weitgehend wiedergewinnen, denn diese Zeit setzt Ambitionen und Kräfte frei, die Ihnen neuen Glauben an sich selbst einflößen. Zumindest werden Sie Ihre täglichen Pflichten mit größerer Kraft und mehr Selbstvertrauen als bisher erfüllen, da Sie momentan mit großer Zuversicht ausgestattet sind.

(Ende Zitat Astro.com)

Ist das nicht verrückt? Aber eben. Was hätte man damit anfangen sollen, solange man noch in der Komfortzone sass?
Von daher ist für mich die Astrologie fragwürdig, wenn sie über Persönlichkeits-Analyse und Coaching hinausgeht. Und ich hätte auch nicht gewollt, dass mir ein Astrologe oder (noch schlimmer) ein Fengshuianer diese Chance zum Wachstum erspart!

Das war's in Kürze. Sollte ich mich vertippt haben, bitte ich um Nachsicht. Der Hammer von letzter Woche kann noch ein paar leichte kognitive Defizite mit sich bringen. Aber die werden bald behoben sein.

Ganz liebe Grüsse an alle und nochmals vielen herzlichen Dank für die wirklich sensationelle Unterstützung. So macht das Geben in Zukunft noch mehr Spass!

Euer

Hans-Peter Zimmermann :-)

Power-Letter Nr. 120

1.12.2006

Hallo, liebe Freunde

Darf ich eigentlich voraussetzen, dass Ihr regelmässig in mein Web-Tagebuch schaut? <http://www.hypnoseausbildung.blogspot.com>

Vermutlich nicht, oder? Dann macht das doch jetzt gleich, damit Ihr wisst, welche von den 13 Einträgen seit dem letzten Power-Letter für Euch interessant sind.

Bevor ich morgen für den nächsten Seminarblock nach Saanenmöser fahre, will ich Euch noch ein paar zusätzliche Tipps liefern...

Handflächen-Technik gegen isolierte Phobien...
Jetzt gibt's ein gutes Hilfsmittel - Phobopress!

Die Leiterin einer Phobie-Selbsthilfegruppe schreibt mir, ob ich denn noch bei Trost sei. Es sei doch absolut nicht möglich, eine Phobie innerhalb von fünf Minuten zu beseitigen.

Dabei erwähnt sie generalisierte Angst und unspezifische Phobien. Davon habe ich aber nie etwas gesagt! Ich habe immer klar kommuniziert, dass wir mit der Handflächen-Technik (<http://www.hpz.com/handtherapie.html>) in ungefähr 70 Prozent der SPEZIFISCHEN oder ISOLIERTEN Phobien erfolgreich sind.

Also, liebe Selbsthilfe-Gurus: Erst mal das hier studieren
<http://de.wikipedia.org/wiki/Phobie>

Und wenn Ihr Euch selbst helfen wollt, könnte dieses Video dabei helfen:
<http://digbig.com/4hmcw>

HPZ-Seminarkunde Mario Spichiger hat für mich ein kleines praktisches Hilfsmittel zum Drücken der Punkte entwickelt.
Wer in nächster Zeit meine Seminare besucht, bekommt eines von mir geschenkt. Mario nennt es Phobopress, und ich bin sehr froh, dass ich es habe, denn man kann erstens sich selbst damit therapieren,

und zweitens, wenn man es als Therapeut anwendet, schont man seine Daumengelenke.

Hier kann man Phobopress bestellen:

<http://www.inside-coaching.ch/therapie/phobopress/phobopress.html>

HPZs Power-Podcast Nr. 27 ist online!

Thema: Wie man mit Schicksalsschlägen umgeht...

In Power-Podcast Nr. 27 mache ich mir - wie könnte es anders sein - Gedanken über das Thema "Schicksalsschläge" und was der Sinn dahinter sein könnte. Ich glaube, dass es sich lohnt, da reinzuhören. Hier ist das Verzeichnis aller HPZ-Power-Podcasts:

<http://www.hpz.com/Podcasts/podcast-verzeichnis.html>

Den Medizinern über die Schulter gucken?

Vorbildlicher Video-Podcast der Uni Bern...

Dieser Link stammt auch von Mario Spichiger:

<http://e-learning.studmed.unibe.ch/podcast>

Das sind Video-Podcasts zu allen möglichen Gebieten der Medizin. Ich lade mir die alle runter und werde sie mir morgen auf der Fahrt nach Saanenmöser anhören. Ja, okay, ab und zu werde ich auch einen Blick auf den iPod-Bildschirm werfen. Denn ich kann auch problemlos bei einer Operation zuschauen, seit ich das mit Phobopress (siehe oben) bearbeitet habe.

Aber auch für Menschen, die mit Blut wenig am Hut haben, gibt es spannende Themen, z.B. "Schizophrenie - ein Leben lang krank?"

Wenn Kinder aus früheren Leben erzählen...

Mitmachen bei der Feldforschung Reinkarnation!

Ich zitiere aus dem Newsletter der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie: <http://www.parapsychologie.ac.at>

Dieter Hassler, der Betreiber der Website <http://reinkarnationsforschung.de>, untersucht Fälle von Spontanerinnerungen kleiner Kinder an ihre (anscheinenden) früheren Leben. Er steht mit dem bekannten Reinkarnationsforscher und Autor mehrerer einschlägiger Standardwerke, Ian Stevenson, in Verbindung und bringt die ihm mitgeteilten Fälle auch in Stevensons Datenbank an der University of Virginia ein.

Also, liebe Eltern. Mitmachen!

Achtung beim Überarbeiten der Homepage...
Der PageRank kann bei falschem Handling auf Null gehen!

Achtung: Wer leichtsinnig seine Homepage überarbeiten lässt, kann in Sachen PageRank böse Überraschungen erleben. So geschehen bei <http://www.zeitzuleben.de>, deren Webmaster es geschafft hat, ihren mühsam erarbeiteten sensationellen PageRank von 5 auf Null runterzufahren.

Wie er das gemacht hat? Vermutlich mit der Umstellung der Seiten-Struktur. Viele fremde Homepages verlinken eben nicht die Einstiegsseite, sondern direkt eine Unterseite, weil sie möchten, dass ihre Leser direkt bei der gewünschten Information landen. Wenn diese Unterseite jetzt nicht mehr existiert, weil der Webmaster das Gefühl hatte, <http://www.hpz.com/buecher/index.html> sei besser als <http://www.hpz.com/buecher.html>, dann sinkt die Link-Popularität, und der PageRank geht Schritt für Schritt in den Keller.

Zeitzuleben.de hat sich auf die Fahne geschrieben "Das Leben in die Hand nehmen". Genau, sage ich, und die Homepage nicht aus der Hand geben!

Die wissen, wie's geht!
Tolle Bachblüten-Website...

Hier mach' ich's kurz:
Ich finde das einfach eine gut gemachte Bachblüten-Seite, und die verdienen einen Link. Punkt. <http://www.bach-blueten-therapie.de>

Das war's für heute. Jetzt schaue ich mir mit Nany und Yorkie auf einem Abendspaziergang durch Zug die Weihnachts-Beleuchtungen an. In meinem Institut hoch über der Stadt prangt auch ein grosser Stern, und ich wünsche jedem, der der Meinung ist, man müsste an Weihnachts-Beleuchtungen sparen, eine saftige Feiertags-Depression ;-)

Den nächsten Letter gibt's übrigens traditionsgemäss am Weihnachtstag.

Herzlich, Euer

Hans-Peter Zimmermann :-)

**Das war das Beste aus Power-Letter 111 bis 120.
Hier geht's [zum Letter-Archiv](#). Die Original-Letter enthalten jedoch
(im Gegensatz zu diesem aktualisierten „Best-of“) etliche veraltete Links.**

**Hier könnt Ihr den Power-Letter gratis abonnieren:
<http://www.hpz.ch/formulare/powerletterform/abonnieren.html>**

Zug/Schweiz, 29.10.2007